



HEJDAR ALIJEV

NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES

Levin®

TURAN KARIMBAJLI

10 DEUTSCH

als zweite Fremdsprache

LEHRBUCH

für allgemeinbildende
Bildungsinstitutionen

© “Şərq-Qərb” Offene Aktiengesellschaft

Für Ihre Hinweise und Ratschläge sind wir
Ihnen jederzeit dankbar. E-Mail bitte an:
info@eastwest.az und derslik@edu.gov.az
Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.



ŞƏRQ-QƏRB

INHALTSVERZEICHNIS



LEKTION 1. MEDIEN IM ALLTAG	10
Thema 1. Mein Lieblingsmedium.....	10
Thema 2. Vor- und Nachteile von Handys.....	18
Thema 3. Nachrichten im Internet.....	26
Thema 4. Wie Medien uns beeinflussen.....	32



LEKTION 2. UNSERE KULTUR

Thema 1. Feste und Feiertage.....	42
Thema 2. Traditionelles Essen.....	52
Thema 3. Wohnen und Leben früher und heute.....	60
Thema 4. Kleidung und Mode.....	68



LEKTION 3. SO LEBEN WIR

Thema 1. Die Umwelt.....	78
Thema 2. Gut essen, besser leben.....	84
Thema 3. Das Wetter heute.....	92
Thema 4. Ziele für die Zukunft.....	96



LEKTION 4. MUSIK, THEATER UND KUNST

Thema 1. Ich mag Musik.....	104
Thema 2. Auf der Bühne.....	112
Thema 3. Im Museum.....	118
Thema 4. Wir machen Kunst!.....	126



SYMBOLE IM LEHRBUCH



Sprechen



Hören



Lesen



Schreiben



Gruppenarbeit



Partnerarbeit

LEKTION 1



MEDIEN IM ALLTAG



Thema 1.

Mein Lieblingsmedium

Thema 2.

Vor- und Nachteile von Handys

Thema 3.

Nachrichten im Internet

Thema 4.

Wie Medien uns beeinflussen





Thema 1 MEIN LIEBLINGSMEDIUM



1

1



A) Ordne die Wörter und Ausdrücke den Bildern zu.

- das Tablett – benutzen
- das Telefon / das Handy – telefonieren, anrufen
- der Computer – Dokumente herunterladen
- die Zeitung – lesen, öffnen
- die E-Mail – empfangen, senden, abschicken
- das Radio – hören, einschalten/ausschalten



2

3







4



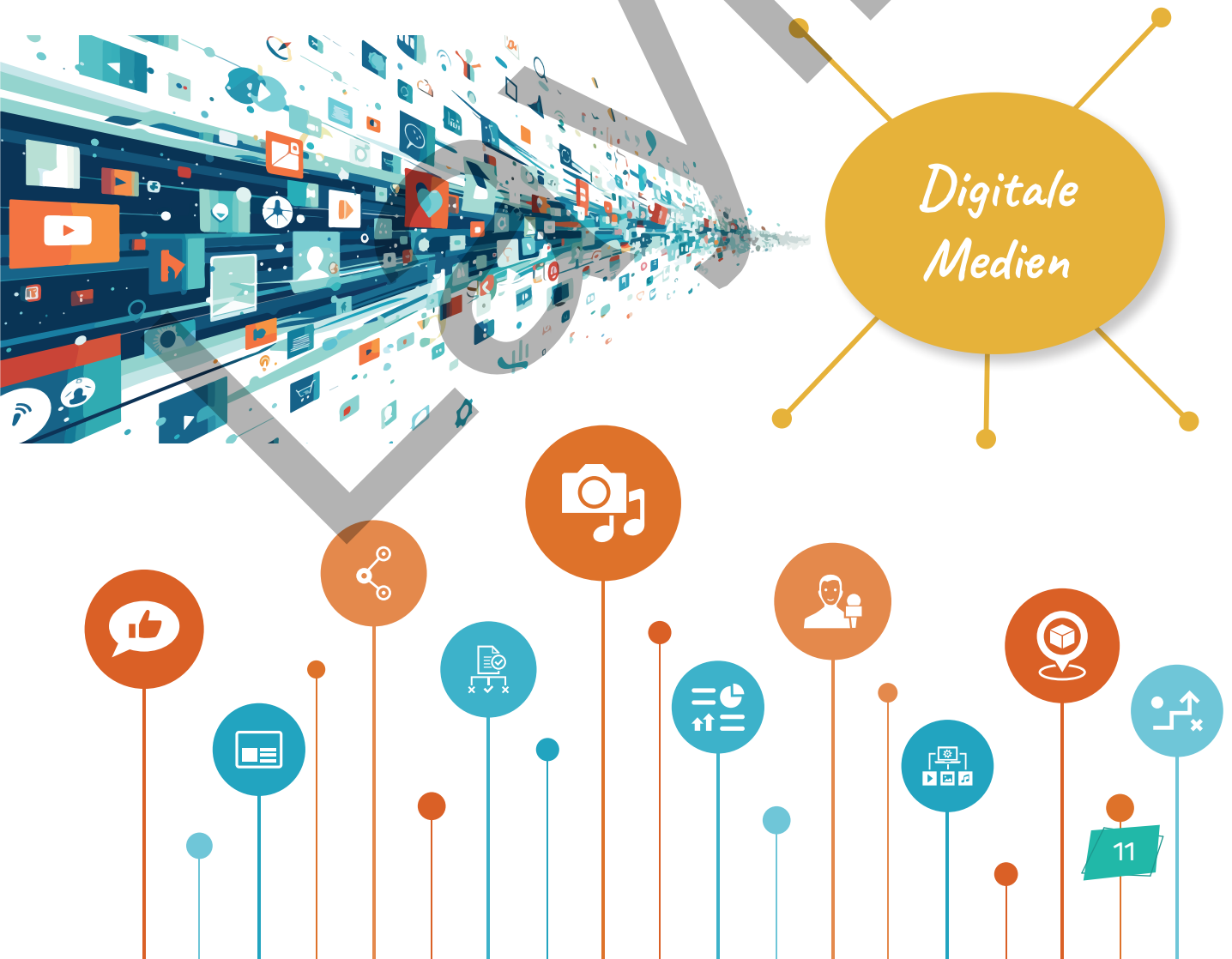
5

BILD 1	BILD 2	BILD 3	BILD 4	BILD 5
das Radio hören anschalten				

B)  Welche Lieblingsmedien haben die Jugendlichen? Hör zu und notiere.

Madina	Raul	Laman	Sinan
			

C) Und du? Was ist dein Lieblingsmedium? Erstelle einen Mindmap in der Klasse.



2 Ordne die gegebene Wörter zu den Bildern.

1. das Handy

2. im Internet surfen

3. ein Video teilen

4. Blog schreiben

5. Email schicken

6. chatten



3 Welches Wort passt wo? Ordne zu.

twittern – googeln – das Forum – die Webseite – der Bildschirm – die Maus – bloggen – die Tastatur – der Blog – Facebook – der PC/Computer – surfen – simsen – chatten – die SMS – das Tablet / der Tablet-PC – Twitter – mailen – der Chat – downloaden/herunterladen – hochladen – der/das Laptop – die E-Mail – das Handy – spielen/gamen – das Smartphone – posten – What's App

Geräte	Soziale Netzwerke	Kommunikations- medien	Aktivitäten
der PC/Computer	Facebook	der Blog	surfen

4 A) Lies kleine Texte. Welche Wörter kennst du nicht? Diskutiere in der Klasse.

Laman

Mein Lieblingsmedium ist definitiv das Handy. Ich benutze es jeden Tag. Mit meinem Handy kann ich telefonieren, Nachrichten senden und im Internet surfen. Es ist sehr praktisch, weil ich immer und überall erreichbar bin. Ich höre auch Musik und schaue Videos auf meinem Handy. Manchmal nutze ich auch mein Handy für den Unterricht. Es ist mein wichtigstes Medium.



Daniel

Die Zeitung ist auf jeden Fall mein Lieblingsmedium. Jeden Morgen lese ich die Zeitung. Sie gibt mir viele Informationen über die Welt. Ich mag es, die neuesten Nachrichten zu lesen und mehr über verschiedene Themen zu erfahren. Ich bleibe immer informiert ohne technologische Geräte. Die Zeitung ist für die Menschen in meinem Alter ein gutes Medium.



Raul

Mein Lieblingsmedium ist der Computer. Ich benutze ihn oft, um zu arbeiten und im Internet zu surfen. Ich spiele auch gerne Spiele auf dem Computer. Er hilft mir, viele Dinge zu lernen und mit anderen zu kommunizieren. Ich kann mir mein Leben ohne Computer nicht vorstellen. Der Computer ist für mich ein sehr nützliches Medium.



Elsa

Das Radio kann ich als mein Lieblingsmedium zählen. Jeden Morgen höre ich die Nachrichten und Musik im Radio. Es ist eine tolle Möglichkeit, informiert zu bleiben und gleichzeitig etwas Musik zu hören. Ich kann das Radio überall hören, auch beim Fahren oder beim Kochen. Es ist für mich ein sehr praktisches Medium.



B) Beantworte die Fragen in der Klasse.

1. Wer nutzt das Handy für den Unterricht?

3. Welches Medium ist für Raul das wichtigste?

2. Welches Medium hilft Daniel, sich über die Welt zu informieren?

4. Wer hört morgens Nachrichten und Musik im Radio?



C) Wie oft nutzt du gegebene Medien? Schreibe die Notizen ins Heft und vergleiche sie mit dem Partner/in.

täglich

manchmal

selten

nie

1. CDs

5. Radio

2. Computer/Internet

6. Telefon/Handy

3. Fernsehen

7. Video/DVD

4. Handy

8. Zeitschrift/Zeitung

5



Hör das Gespräch und beantworte unten gegebene Fragen.



1. Welche Probleme hat die Frau?

2. Welche Medien sind kaputt?

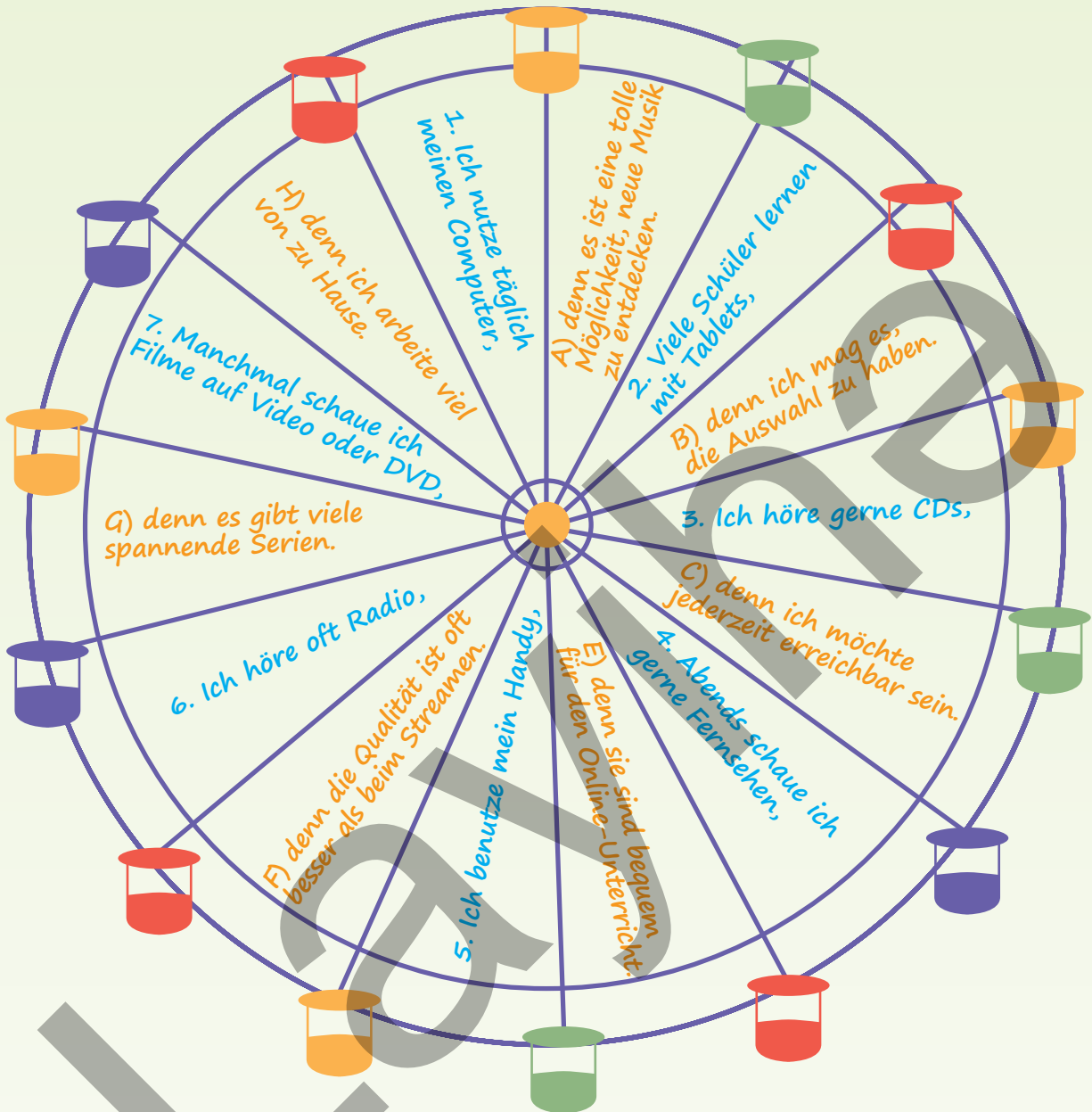
3. Warum fragt sie nicht um Hilfe?

4. Warum sind diese Medien wichtig für sie?

5. Welche Lösung findet am Ende die Frau?

6

Welcher Satzanfang gehört zu welchem Satzende? Ordne zu.



Grammatik

denn

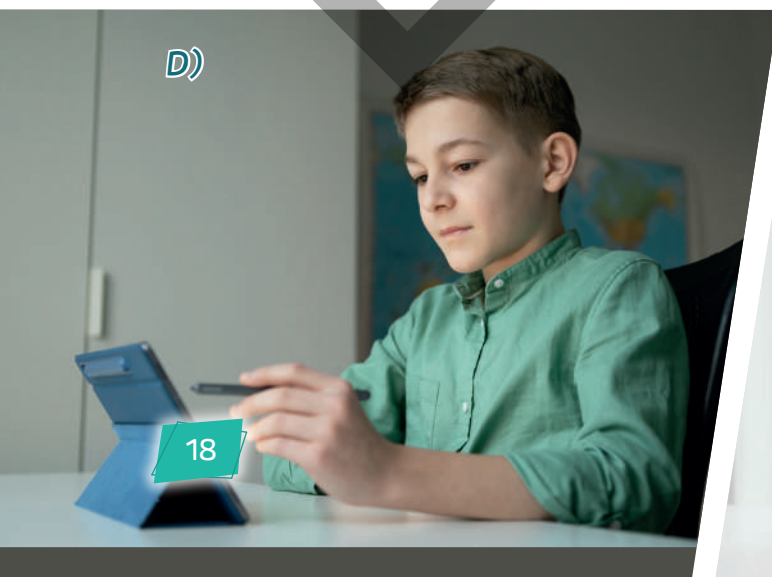
Das Wort "denn" ist eine Konjunktion und wird verwendet, um einen Grund oder eine Erklärung anzugeben. Es verbindet zwei Hauptsätze. Dabei hat der zweite Satz oft den Charakter einer Antwort auf die Frage im ersten Satz.

Beispiel: *Ich brauche ein neues Tablet, denn mein altes ist kaputt.*

Thema 2

VOR- UND NACHTEILE VON HANDYS

1 A) Schau die Bilder. Wer macht was? Ordne zu.



1. Ogus lernt Deutsch auf Duolingo.

2. Nihal nutzt die E-Mail App.

3. Andreas surft im Internet.

4. Ramila spielt mit einer Spiel-App.

5. Carla schaut Filme auf YouTube.

B) Wofür nutzt du dein Handy? Wie oft? Diskutiere in der Klasse.



C) Schreib einen kurzen Text (3–5 Sätze) über deine eigene Meinung:

„ Ich finde, Handys sind wichtig, weil
Aber ich denke auch, dass “





Grammatik

“WEIL” (Nebensätze)

“Weil” verbindet zwei Sätze und drückt einen Grund aus.
Der Satz mit “weil” ist ein Nebensatz: Das Verb steht am Ende.

- Beispiele:**
1. Handys sind wichtig, weil man damit Familie und Freunden sprechen kann.
 2. Sie lernt Deutsch, weil sie in Deutschland studieren möchte.

Tipp: **Hauptsatz und Nebensatz durch ein Komma trennen!**

2

Mach einen Klassenspaziergang und stelle die gegebenen Fragen zu deine/r Partner/in.

1. Hast du schon einmal Tools für Deutsch lernen benutzt? Wenn ja, welches?
2. Wie viel Zeit verbringst du am meisten mit deinem Handy? Warum?

Hast du schon einmal Tools für Deutsch lernen benutzt?
Wenn ja, welches?

Ja, ich habe Duolingo benutzt.
Es macht Spaß und ich lerne damit schneller.

Wie viel Zeit verbringst du am meisten mit deinem Handy?

Ungefähr eine Stunde am Tag.
Ich nutze es nur für den Unterricht, wenn ich im Internet etwas recherchieren soll.

3 Beantworte Email.

Du wünschst dir ein neues Handy. Schreibe einen Brief, in dem du beschreibst, warum ein neues Handy für dich wichtig ist.



4 A) Lies den Blog von Mathilda und wähle richtig oder falsch?

Hallo zusammen,

Mein Name ist Mathilda und ich bin 17 Jahre alt. Heute möchte ich euch von meiner Idee für eine Lern-App erzählen. Manchmal habe ich Angst vor Prüfungen, weil ich nicht sicher bin, was ich gelernt habe. Deshalb habe ich gedacht, eine App auf dem Handy kann helfen, das Wissen besser zu speichern.

Ich habe meine Idee zuerst in einem sozialen Netzwerk geteilt. Viele Lernende haben sie super gefunden! Ich habe an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen und neue Freunde kennengelernt. Ein Coach hat mir geholfen, die Idee besser zu machen, und bald wurde die App zu einer eigenen Firma.

Ich möchte, dass die App kostenlos ist, denn ich finde, dass jeder lernen sollte. Das ist aber schwierig, weil die App Geld kostet. Ich glaube, die App macht das Lernen einfacher. Man kann einen eigenen Lernplan erstellen und mit kleinen Tests sein Wissen überprüfen.

Ich denke auch, dass Apps den Unterricht nicht ersetzen sollten. Der Austausch mit Lehrern ist wichtig.

Wie findet ihr meine Idee? Schreibt eure Meinung in die Kommentare!

Die Schülerin ist 17 Jahre alt.

Sie hat keine Angst vor Prüfungen.

Die Lern-App wird kostenlos sein.

Die Schülerin hat ihre Idee nur mit ihren Freunden geteilt.

Sie hat an Wettbewerben teilgenommen und neue Freunde getroffen.

Ein Lehrer hat ihr geholfen, die Idee zu entwickeln.

Die App soll das Lernen schwieriger machen.

Die Schülerin denkt, dass Apps den Unterricht ersetzen sollten.

B) Wähle die Sätze im Perfekt .



Grammatik

PERFEKT

Perfekt drückt abgeschlossene Handlungen aus, die einen Bezug zur Gegenwart haben.

Bildung:

Hilfsverb: *haben oder sein*

machen (hat gemacht)

Partizip II (Vergangenheitsform)

gehen (ist gegangen)

Hilfsverb "sein":

Bei Bewegungs- oder

Zustandsveränderungen.

Hilfsverb "haben":

Für die meisten Verben.

Mehr Informationen zum Grammatik findest du in der QR Kode.

QR

C) Fülle die Lücken mit der richtigen Perfekt-Form der Verben in Klammern.

1. Die Schülerin ____ (haben) eine neue Lern-App entwickelt.
2. Sie ____ viele Unterstützer in den sozialen Medien ____ . (finden)
3. Der Coach ____ ihr gute Tipps ____ . (geben)
4. Viele Schüler ____ die App für die Prüfungsvorbereitung ____ . (nutzen)
5. Sie ____ viel über die Programmierung ____ . (lernen)

D) Schreibe die folgenden Sätze im Perfekt.

1. Die Schülerin macht eine Lern-App. entwickeln.
2. Sie teilte ihre Idee mit Freunden. 4. Die Lernende finden die Idee gut.
3. Der Coach hilft ihr, die App zu 5. Der Coach gibt gute Tipps.

5 Handy-Debatte – Was ist gut, was ist schlecht?



Teil 1

Gruppenarbeit

1. Teilt die Klasse in zwei Gruppen:



GRUPPE 1:

Sammele zusammen **Vorteile von Handys.**

GRUPPE 2:

Sammelte zusammen **Nachteile von Handys.**



2. Schreibe die Ideen auf ein Poster oder eine Tafel, z. B.:

VORTEILE

- Man kann schnell Freunde erreichen.
- Es gibt viele nützliche Apps.
- Es hilft beim Lernen (z. B. Wörterbücher).

NACHTEILE

- Es macht süchtig.
- Es lenkt vom Lernen ab.
- Es kann zu Mobbing führen.

Teil 2

Rollenspiel

1. Wähle zwei Vertreter.

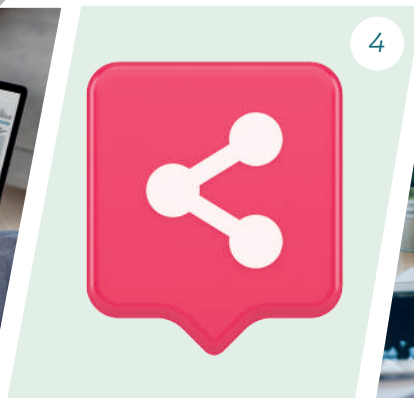
2. Die Vertreter stellen in einer kurzen Debatte die Argumente ihrer Gruppe vor. Die Lehrkraft moderiert.



Thema 3

NACHRICHTEN IM INTERNET

1 A) Ordne die Wörter und Ausdrücke den Bildern zu.



A) soziale Medien

B) Online-Nachrichten

C) Nachrichten im Internet

D) teilen

E) falsche Nachrichten

B) Ordne die Wörter den Definitionen zu und fülle die Lücken.

- A) Soziale Medien
- B) Nachrichten im Internet
- C) Online-Nachrichten
- D) falsche Nachrichten
- E) teilen

- 1) Eine digitale Zeitung oder Nachrichtenseite.
- 2) Informationen, die nicht wahr sind.
- 3) Apps wie Facebook oder Instagram.
- 4) Etwas mit anderen Personen zeigen oder senden.
- 5) Informationen, die du im Internet liest.

1. Jeden Tag lese ich _____ auf meinem Handy.
2. Auf sozialen Netzwerken gibt es viele _____ .
3. Du kannst einen Artikel auf deinem Smartphone mit deinen Freunden _____ .
4. Man muss vorsichtig sein, weil es viele _____ gibt.
5. _____ sind Nachrichten, die nicht wahr sind.

C) Ordne die Wörter in die richtige Reihenfolge, um einen Satz zu bilden.

1. Nachrichten / du / online / liest / im / wo / die?
2. viele / gibt / Fake / es / News / im / Internet.
3. teilen / kannst / Nachrichten / du / auf / sozialen / Medien.

2 Diskutiere in der Klasse.

1. Wo liest du Nachrichten im Internet?
2. Welche sozialen Netzwerke nutzt du? Welche Website oder App benutzt du?
3. Was sind falsche Nachrichten?
4. Warum ist es wichtig, Nachrichten zu überprüfen, bevor man sie teilt?
5. Hast du schon einmal falsche Nachrichten im Internet gesehen? Was hast du getan?



Wo liest du Nachrichten im Internet?



Ich lese Nachrichten auf sozialen Netzwerken.



Was sind falsche Nachrichten? Hast du schon einmal falsche Nachrichten im Internet gesehen?



Falsche Nachrichten sind nicht wahr. Ja, ich habe sehr viele falsche Nachrichten gesehen.



3 Lies den Dialog und beantworte die Fragen.

Hast du schon die Nachrichten im Internet gesehen?

Ja, ich habe online Nachrichten auf meinem Handy gelesen.

Wo hast du die Nachrichten gesehen?

Auf einer Website für Online-Nachrichten.

Hast du die Nachricht mit anderen geteilt?

Ja, ich habe sie auf einem sozialen Netzwerk geteilt.

1. Wo hat Luca die Nachrichten gelesen?
2. Hat Luca die Nachricht geteilt?
3. Welche App hat Luca benutzt, um die Nachricht zu teilen?

4 Lies die Aussagen und entscheide, ob sie richtig oder falsch sind.

-
1. Online-Nachrichten kann man nur auf dem Fernseher sehen.
 2. Soziale Medien sind nur für das Teilen von Fotos.
 3. Falsche Nachrichten sind immer wahr.
 4. Man kann Nachrichten auf sozialen Netzwerken teilen.
 5. Du kannst Nachrichten im Internet auf deinem Handy lesen.



5 A) Lies den Text und wähle richtig oder falsch? ✓ ✗

Viele junge Menschen können sich ein Leben ohne soziale Netzwerke mittlerweile nur noch schwer vorstellen. Die Dienste sind kostenlos, aber Sie müssen Daten verwenden. Wer soziale Netzwerke wie Instagram oder Facebook nutzt, weiß, dass das Unternehmen seine Daten speichert und nutzt. Es verkauft es auch an andere Unternehmen, einschließlich persönlicher Informationen, privater Nachrichten sowie Fotos und Videos. Wenn Sie ein Urlaubsfoto per WhatsApp an einen Freund senden, könnte es bald mit allen geteilt werden.

1. Facebook ist ein soziales Netzwerk.
2. WhatsApp speichert keine Daten.
3. Instagram ist kostenlos, aber man muss Daten teilen.
4. Private Nachrichten werden niemals weitergegeben.



B) Wähle das richtige Wort für die Definition aus.

- soziale Netzwerke
- Daten
- verkaufen
- private Nachrichten

- a) Informationen, die gespeichert werden.
- b) Bilder oder Texte, die man nur mit bestimmten Personen teilt.
- c) Ein Ort im Internet, um mit Freunden zu sprechen und Bilder zu teilen.
- d) Etwas gegen Geld geben.

C) Ergänze die Sätze.

1. Soziale Netzwerke wie Facebook sind _____ .
2. Wenn du ein Bild auf Instagram _____ , können viele Leute es sehen.
3. WhatsApp speichert _____ von dir.

D) Quizfragen zum Thema Datenschutz.

1 Was sind „soziale Netzwerke“?

- a) Ein Spiel
- b) Ein Ort, um mit Freunden zu sprechen und Bilder zu teilen
- c) Ein Film

2 Was ist „Datenschutz“?

- a) Das Schützen deiner persönlichen Informationen
- b) Das Teilen deiner Bilder mit anderen
- c) Das Löschen von Nachrichten

3 Was passiert, wenn du ein Bild in sozialen Netzwerken teilst?

- a) Das Bild bleibt nur bei dir.
- b) Alle können das Bild sehen, wenn du es öffentlich teilst.
- c) Das Bild wird gelöscht.

4 Was bedeutet „private Einstellungen“ in sozialen Netzwerken?

- a) Nur du kannst deine Informationen sehen.
- b) Alle können deine Informationen sehen.
- c) Du kannst keine Bilder mehr teilen.

5 Was ist ein „Cookie“ auf einer Webseite?

- a) Ein kleines Programm, das Informationen speichert.
- b) Ein Video, das du ansehen kannst.
- c) Ein Spiel, das du spielen kannst.

6 Was solltest du tun, um deine Daten zu schützen?

- a) Deine Einstellungen prüfen und privat machen.
- b) Alle Informationen mit allen teilen.
- c) Deine Daten verkaufen.

7 Was kannst du in sozialen Netzwerken teilen?

- a) dein Passwort
- b) Ein Bild von dir
- c) deine Telefonnummer

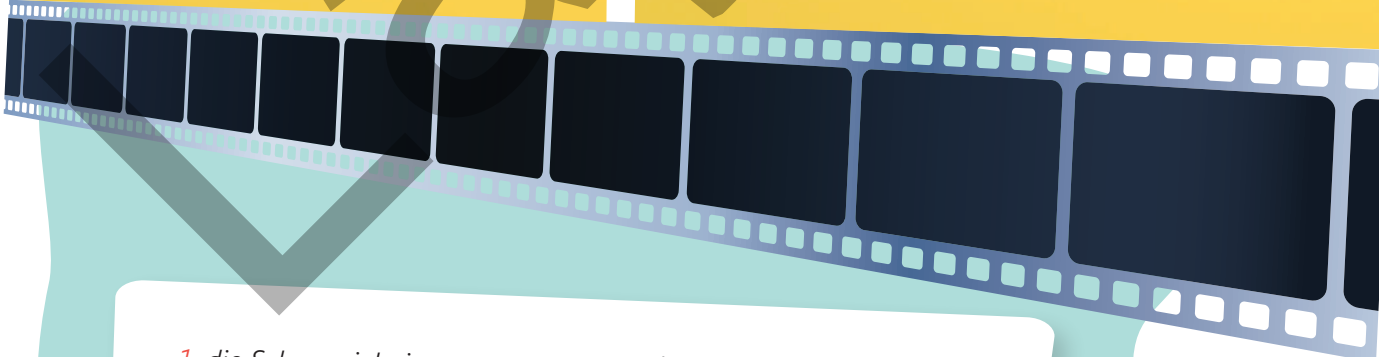


Thema 4

FILME UND FERNSEHEN

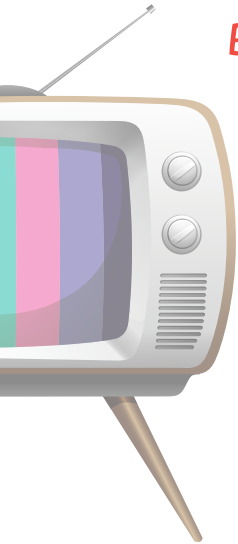
1 A) Ordne die Wörter den Bildern zu.





1. die Schauspielerin
2. der Regisseur
3. der Zuschauer
4. der Krimi
5. die Szene

6. die Komödie
7. der Zeichentrickfilm
8. der Abenteuerfilm
9. einschalten
10. ausschalten



B) Frage einander gegenseitig.

- A) Siehst du gern fern? Wie oft?
- B) Hast du eine Lieblingsserie? Wie heißt sie? Worum geht's?
- C) Schaust du Nachrichten? Welche?
- D) Welche Sendungen findest du spannend?

- Ich sehe jeden Tag fern.
- Meine Lieblingsserie ist ...
- Die Sendungen über Sport sind sehr spannend.



2 A) Ordne die Wörter zu den Tabellen.

die Sendung, die Serie, die Folge, der Film, die Nachrichten, die Werbung, die Fernbedienung, der Kanal, das Programm, fernsehen, einschalten, ausschalten, umschalten, die Talkshow, die Quizshow, die Kochshow, die Sportsendung, die Zeichentrickserie, die Komödie, das Drama, der Krimi, der Schauspieler/die Schauspielerin, der Regisseur, das Publikum, spannend, unterhaltsam, informativ, lustig, traurig, dramatisch sehen, gucken, schauen, verfolgen, aufnehmen

der Fernseher	Fernseher Programms	die Menschen	Adjektive	verben
der Film	die Sendung	das Publikum	lustig	schauen
.....

B) Fülle die Lücken mit dem passenden Wort aus Aufgabe 2a.

1. Ich sehe gern _____ .
2. Meine Lieblings_____ ist "Freund".
3. Wir brauchen eine neue _____ .
4. Die _____ beginnt um 20 Uhr.
5. Ich habe die _____ verloren.



Grammatik

Hauptsatzverbindungen mit "deshalb" und "trotzdem"

Im Deutschen verbinden Konjunkionaladverbien wie "deshalb" und "trotzdem" zwei Hauptsätze.

"**Deshalb**" wird verwendet, um eine Begründung anzugeben. Der Satz, der die Handlung beschreibt, folgt nach "deshalb," und das konjugierte Verb steht an zweiter Position.

Beispiel: Begründung – Handlung: *Ich bin ein Deutscher, deshalb bin ich sehr pünktlich.*

"**Trotzdem**" drückt einen Widerspruch aus. Auch hier bleibt das konjugierte Verb an zweiter Position.

Beispiel: Widerspruch – Handlung: *Ich mag lieber Tee, trotzdem trinke ich eine Kaffee.*

Man kann die beiden Hauptsätze durch ein Komma oder einen Punkt trennen:

- Ich mag lieber Tee, trotzdem trinke ich eine Kaffee.
- Ich mag lieber Tee. Trotzdem trinke ich eine Kaffee.

C) Ergänze die Sätze mit: *aber, obwohl, trotzdem.*

1. Sie will Schauspielerin werden, obwohl ...
2. Der Film war nicht schlecht, aber ...
3. Ich gehe heute ins Kino, obwohl ...
4. Ich mag Theater. Trotzdem ...
5. Ich gehe heute Abend nicht ins Theater, obwohl ...
6. Lala hat den Film schon dreimal gesehen, aber ...

D) Welche Sätze passen zusammen? Verbinde die Sätze mit weil / denn / deshalb.

- | | |
|---|---|
| 1) Salim findet den Film toll. | A) ich mir oft deutsche Sendungen ansehe. |
| 2) Ich habe viele Informationen über Deutschland, | B) ist sie weltbekannt geworden. |
| 3) Ich bin zu spät ins Bett gegangen, | C) der Film so langweilig war. |
| 4) Ich bin im Kino eingeschlafen, | D) ich Volleyball mag. |
| 5) Sie hat in einem berühmten Film mitgespielt. | E) ich habe im Fernsehen einen spannenden Film gesehen. |
| 6) Ich sehe oft Sportsendungen. | F) möchte ich ihn auch sehen. |

3 Hör das Gespräch und beschreibe die Reihenfolge.

Eine Reihenfolge beschreiben

Zuerst..... Dann..... Danach..... Zum Schluss



4 A) Mach ein Interview in der Klasse und frage nach.

- 1 Wie heißt dein Lieblingsfilm?
- 2 Welche Art von Film ist das?
(Komödie, Thriller, etc.)
- 3 Wer spielt die Hauptrollen?
- 4 Worum handelt der Film?
- 5 Hat dir der Film gefallen?
Warum oder warum nicht?



Der Film mit dem Titel...

Der Film unter dem Titel...

Der Titel des Films ist... Die Hauptrollen spielen...

Die Stars sind... Im Film spielt/spielen...

Das ist eine Komödie/ ein Thriller/ ein Krimi/...

Die Handlung ist spannend/traurig/langweilig/...

Der Film handelt von...

Der Film gefällt mir/Der Film gefällt mir nicht. Ich finde den Film super/
toll/..., weil...

B) Fülle die Lücken mit dem passenden Wort handelt von, Hauptrollen spielen, Komödie, spannend, gefällt mir, Titel, langweilig

1. Der Film _____ Freundschaft zwischen zwei Jungen.
2. Die _____ spielen Leonardo DiCaprio und Emma Watson.
3. Das ist eine _____, ich habe viel gelacht.
4. Die Handlung war sehr _____, ich konnte nicht aufhören zu schauen.
5. Der Film _____ sehr gut, ich würde ihn empfehlen.
6. Der _____ des Films ist "Titanic".
7. Der Film war _____, ich bin fast eingeschlafen.



Grammatik

RELATIVSATZ

Relativpronomen verbinden Nebensätze, die mehr Infos über ein Nomen geben. Sie passen sich in Geschlecht und Zahl dem Nomen an, aber der Fall (Nominativ, Akkusativ, etc.) hängt von ihrer Funktion im Nebensatz ab. Beispiele: der, die, das (wer?), den, die, das (wen?), dem, der, dem (wem?), und dessen, deren (wessen?).

Beispiel: *Der Schauspieler war sehr bekannt. Er hat in vielen Krimis gespielt.*

Der Schauspieler, der in vielen Krimis gespielt hat, war sehr bekannt.

5 Verbinde die Sätze durch einen Relativpronomen.

BEISPIEL: ●

Der Junge hat einen Hund. Der Hund ist sehr freundlich.
Der Junge hat einen großen Hund, der sehr freundlich ist.

1. Er hat das Ticket gekauft. Das Kino hat ihn interessiert.

2. Ich bin mit Salim ins Theater gegangen. Ich hatte ihn zufällig getroffen.

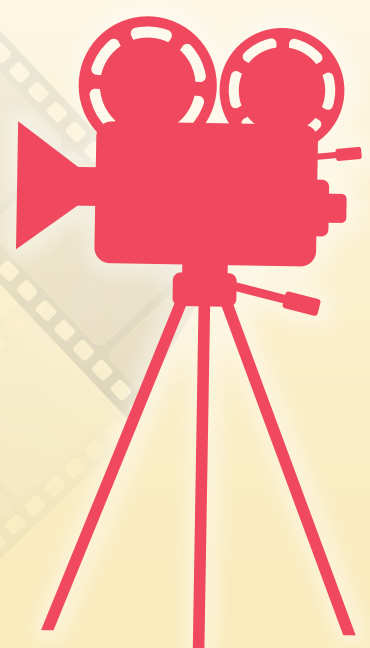
3. Herr Mammadli wartet schon am Eingang. Seine Frau arbeitet auch bei uns.

4. Wo ist der Zettel? Ich habe eine wichtige Note darauf geschrieben.

6 Ergänze das Relativpronomen.

1. ich am Wochenende im Kino gesehen habe
2. vor einem Jahr im Fernseher lief
3. du so wunderbar findest
4. in Frankreich berühmt war
5. meine Freunde mir empfohlen hat
6. es jetzt als Video gibt
7. Regisseur war über
8. wir so viel gelacht haben für
9. er sich so interessiert

der Film,



7  Hör das Gespräch und ordne zu jedem Bild.



LEKTION 2



UNSERE KULTUR



Thema 1.

Feste und Feiertage

Thema 2.

Traditionelles Essen

Thema 3.

*Wohnen und Leben früher
und heute*

Thema 4.

Kleidung und Mode





Thema 1

FESTE UND FEIERTAGE





1 A) Sehe die Fotos und diskutiere, welches Fest kennst du?

B) Vergleiche Novruz und Ostern? Welche Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten gibt es? Recherchiere und diskutiere in der Klasse.

Traditionen mit Eiern,

Novruz feiert man in Iran, dem Kaukasus und auf dem Balkan.

Ostern ist ein christliches Fest, das weltweit von Christen gefeiert wird.

Gemeinsamkeiten:

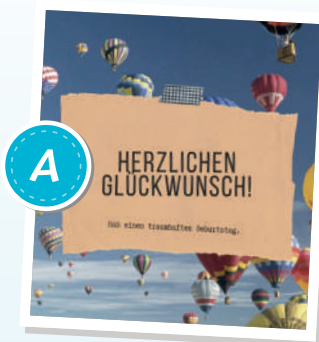
Beide Feste sind Familienfeste.

Unterschiede:

2



Hör die Szenen. Welche Feste sind das? Nummeriere die Bilder.



A



B



C



D

3

A) Lies die Forumsbeiträge. Welches Bild passt zu wem?

Samar, 16



Ich bin im Sommer geboren. Mein Geburtstag ist im Juli. Jedes Jahr wecken mich meine Eltern und mein Bruder an meinem Geburtstag in meinem Zimmer. Dann singen sie ein Lied und ich packe die Geschenke aus. Meine Freunde sind auch immer dabei. Wir feiern immer im Garten. Meine Mutter kocht eine Geburtstagstorte und mein Vater grillt und es gibt Fleisch, Würstchen, Spieße, Salat und so weiter.

Mein Geburtstag ist im Winter, genau gesagt, am 6. Januar. Das bedeutet, es ist oft sehr kalt. Am Morgen frühstücken wir immer zusammen. Das ist eine schöne Tradition in meiner Familie. Ich finde es toll, wenn alle zusammen am Tisch sitzen.

Am Mittag, nach der Schule, machen wir oft Aktivitäten, die drinnen oder im Schnee stattfinden. Manchmal gehen wir Schlittschuh laufen. Das ist immer ein großer Spaß mit meinen Freunden. Die Geschenke packe ich erst später aus, am Nachmittag. Das ist immer ein spannender Moment.

Am Abend essen wir wieder zusammen. Meine Mutter kocht oft mein Lieblingsessen und Vater kauft die Geburtstagstorte. Wir reden und lachen. So verbringen wir mein Geburtstag.

Schahin, 17



Laman, 15



Ich habe im Frühling Geburtstag, nämlich im April. Das Wetter ist dann oft schon schön und sonnig. Am Morgen wache ich mit dem Duft von frischen Blumen auf. Wir frühstücken gemütlich zusammen, und meine kleine Schwester hat immer ein selbstgemaltes Bild für mich.

Nachmittags treffen sich meine Freunde und ich im Park. Wir machen ein Picknick, spielen Volleyball oder Fussball. Am Abend gibt es dann eine kleine Party zu Hause mit Pizza und Kuchen. Wir schauen zusammen einen Film oder spielen lustige Spiele. Es ist immer ein fröhlicher und entspannter Geburtstag.

Ali, 18



Mein Geburtstag ist im Herbst, im Oktober. Die Blätter sind dann schon bunt und die Luft ist frisch. Am Morgen gratulieren mir meine Familie und Großeltern. Wir essen alle zusammen ein besonderes Frühstück mit selbstgebackenen Brötchen.

Am Nachmittag gehe ich oft mit meinen Freunden in die Stadt. Abends gibt es ein Abendessen mit der Familie und engen Freunden. Wir reden über alte Zeiten und lachen viel.

A



B



C



D



B) Lies die Forumsbeiträge noch einmal und wähle richtig oder falsch?

- | | |
|---|---|
| 1. Samar feiert seinen Geburtstag im Garten. | 6. Schahin packt seine Geschenke am Morgen aus. |
| 2. Schahin hat im Januar Geburtstag. | 7. Laman spielt mit seinen Freunden Fußball. |
| 3. Laman bekommt ein gemaltes Bild von seinem Bruder. | 8. Alis Familie frühstückt mit selbstgebackenen Brötchen. |
| 4. Ali feiert seinen Geburtstag im Herbst. | 9. Samar und Laman haben beide im Sommer Geburtstag. |
| 5. Samars Vater feiert ihr Geburtstag nicht mit. | 10. Schahin und Ali gehen beide Schlittschuh laufen. |

C) Wann hast du Geburtstag? Sprich in der Klasse und mach einen Geburtstagskalender.

GEBURTSTAGSLISTE

September	Oktober	November	Dezember
06. Settar	15. Asmar		
Januar	Februar	März	April
06. Shahin	27. Tofig	03. Ogus 08. Nihal	-----
Mai	Juni	Juli	August
----- 11. Banu	-----		30. Kamala

Wann hast du Geburtstag? im Frühling?

Nein, im Herbst. Achtundzwanzigster November.

D) Wie feierst du dein Geburtstag? Schreibe einen Text.

<p>Mein Geburtstag ist am... Am Morgen... / Am Nachmittag... / Am Abend... Ich freue mich besonders auf... Meine Familie... / Mit meinen Freunden...</p>	<p>Wenn das Wetter gut ist, ... Wir essen immer... Ich finde es schön, wenn... Eine Tradition an meinem Geburtstag ist...</p>
---	---

3  **A)** Hör das Gespräch und beantworte die Fragen.

<p>1</p> <p>Worüber sprechen Leute?</p>	<p>2</p> <p>Wer möchte die Brille als Geburtstagsgeschenk schenken?</p>	<p>3</p> <p>Wer kann nicht ins Einkaufszentrum kommen?</p>
<p>4</p> <p>Was möchte Naila schenken?</p>	<p>5</p> <p>Wie findet Ajgün der Kopfhörer?</p>	<p>6</p> <p>Was kaufen sie am Ende?</p>

B)  Hör und lies die Dialoge. Welcher Dialog passt zu welchem Bild?



Dialog 1

Laman:

Hallo! Hast du über ein Geburtstagsgeschenk für Lena nachgedacht? Ich möchte ihr eine Brille schenken. Sie braucht eine neue.

Vafa:

Hi, Das ist eine gute Idee! Aber ich kann nicht ins Einkaufszentrum kommen. Ich habe viel Arbeit. Ich wähle etwas online.

Laman:

Kein Problem! Vafa, was möchtest du schenken?

Vafa:

Ich möchte ihr Kopfhörer schenken. Sie hört gern Musik. Wie **gefallen dir** die Kopfhörer, Laman?

Laman:

Ich finde sie toll! Dieses Modell ist sehr gut. Und diese Farbe ist schön.

Vafa:

Welche Farbe?

Laman:

Diese blaue Farbe.

Vafa:

Gut! Ich kaufe die Kopfhörer.

B

Dialog 2

Vafa:

Und vielleicht bestellst du die Brille auch online.

Laman:

Diese, schwarze ...

Laman:

Wie **gefällt dir** diese Brille?

Vafa:

Ganz gut. Ich glaube du kannst es bestellen.

Vafa:

Welche?

Laman:

Diese blaue Farbe.

Vafa:

Gut! Ich kaufe die Kopfhörer.

Tip

Gefällt dir das? Wie findest du das?

- Das gefällt mir sehr gut! / Ich finde das wirklich interessant.
- Das ist nicht so mein Geschmack. / Ich bin mir nicht sicher, was ich davon halten soll.
- Das ist super! / Das ist okay.

Gefällt dir der/das/die...?

- Gefällt dir das Geschenk? – Ja, das Geschenk gefällt mir sehr gut.
- Gefällt dir der Film? – Nein, der Film hat mir nicht gefallen.
- Gefällt dir die Musik? – Die Musik gefällt mir ausgezeichnet.

Gefallen dir die...?

- Gefallen dir die Blumen? – Ja, die Blumen gefallen mir sehr.

Wie gefällt/gefallen dir die...?

- Wie gefällt dir das Essen? – Das Essen gefällt mir sehr gut.
- Wie gefallen dir die neuen Möbel? – Die neuen Möbel gefallen mir ausgezeichnet.
- Wie gefällt dir mein neues Auto? – Dein neues Auto gefällt mir sehr.

Wie findest du den/das/die...?

- Wie findest du den neuen Film? – Ich finde den neuen Film sehr spannend.
- Wie findest du das Buch? – Ich finde das Buch sehr interessant.
- Wie findest du die neue Wohnung? – Ich finde die neue Wohnung sehr schön.

4

Spiele zu zweit. Würfle und bilde Fragen oder Sätze.



die Jacke
passen



die Bluse
gefallen



der Kuchen
schmecken



der Rock
gefällt



das Buch
finden



die Blumen
gefallen

Du kannst auch
online würfeln :)

QR



Grammatik

Personalpronomen im Dativ

ich - mir
du - dir
er - ihm
sie - ihr
es - ihm
wir - uns
ihr - euch
sie - ihnen
Sie - Ihnen

5 A) Beantworte die Fragen. Fülle die Lücken mit personalpronomen im Dativ.

1. Wem hilfst du bei den Hausaufgaben?
Ich helfe _____. (er)

2. Wem gibst du das Buch?
Ich gebe das Buch _____. (sie)

3. Wem gehört das Fahrrad?
Das Fahrrad gehört _____. (du)

4. Wem schreibst du eine E-Mail?
Ich schreibe _____ eine E-Mail. (ihr)

5. Wem schenkst du Blumen?
Ich schenke Blumen _____. (Sie)

B) Ordne den Dialog und fülle die Lücken.

1. Gefällt dir die Bluse?

2. Samaya hat Geburtstag. Wir haben Ohringe als Geburtstagsgeschenk gekauft.

3. Ich glaube Ajgün und Yaschar brauchen Hilfe mit Geburtstagstorte.

4. Mikajil hat heute Geburtsag.

5. Die Torte ist so lecker. Oder?

A) Ja, es schmeckt ____ auch.

B) Echt, dann gratuliere ich ____ auch.

C) Kein Problem, ich habe noch Zeit.
Ich helfe

D) Ja, das Geschenk wird ____ passen.

E) Ja, cool. Die Bluse__ sehr gut.

1	2	3	4	5

6 A) Fülle die Lücken mit der korrekten Form des Verbs im Dativ.

- gratulieren helfen danken schenken passen

1. Wir _____ unserer Freundin zum Geburtstag.
2. Kannst du mir beim Dekorieren des Raumes _____?
3. Ich möchte dir für das tolle Geschenk _____.
4. Meine Eltern _____ mir ein neues Fahrrad.
5. Die rote Bluse _____ ihr sehr gut.

B) Erstelle eine Tabelle mit Verben im Dativ und ihren jeweiligen Dativobjekten.

Verb	Dativobjekt	Beispielsatz
helfen	dem Freund	Ich helfe dem Freund bei den Hausaufgaben.
gratulieren	der Tante, dem Geburtstagskind	Wir gratulieren der Tante zum Geburtstag.
danken	den Eltern	Ich danke den Eltern für ihre Hilfe.

7 Schreibe einen Text über eine Bekannte, die du beschreiben kannst.

Aussehen	Charakter	Was gefällt ihm/ihr?

- Laman ist freundlich,
- nett und lustig.
- Ihre Haare sind
- Sie mag





Thema 2

TRADITIONELLES ESSEN

1 A) Ordne die Wörter den Bildern zu.

1) das Müsli, 2) lecker, 3) braten, 4) das Geschirr, 5) der Geschmack, 6) die Mahlzeit, 7) rühren, 8) Aserbaidschanische Küche, 9) deutsche Gerichte, 10) die Brotzeit



52



F



G



H



I



J



B) Lies die Wörter und ordne mit Ländernamen zu.

1. französische Küche

2. mexikanische Küche

3. deutsche Küche

4. italienische Küche

- Bratwurst/ Currywurst
- Sauerbraten
- Schnitzel
- Rouladen
- Kartoffelsalat
- Brezeln
- Schwarzwälder
- Kirschtorte
- Apfelkuchen

A



B



- *Pizza Margherita*
- *Pasta Carbonara*
- *Risotto alla Milanese*
- *Lasagne al Forno*
- *Gnocchi al Pesto*
- *Bruschetta*
- *Tiramisu*
- *Panna Cotta*

C



- *Boeuf Bourguignon*
- *Coq au Vin*
- *Ratatouille*
- *Zwiebelsuppe*
- *Crêpes*
- *Quiche Lorraine*
- *Crème brûlée*
- *Macarons*

- Tacos
- al Pastor
- Enchiladas
- Guacamole
- Chiles en Nogada
- Mole Poblano
- Ceviche
- Flan
- Churros



2 A) Lies die Blogs und ordne sie den passenden Nationalitäten zu.

A) Italien

B) Mexiko

C) Deutschland

Matthias, 16

In meinem Land gibt es viele traditionelle Gerichte. Am Wochenende kocht meine Familie oft zusammen. Wir essen gerne Suppe. Meine Oma macht eine sehr leckere Kartoffelsuppe. Sie benutzt viele Kartoffeln und Zwiebeln. Manchmal essen wir auch Reis mit Fleisch. Das Fleisch ist oft salzig. Dazu gibt es Gemüse. Meine Mutter kocht das Gemüse. Es schmeckt sehr gut. Am Sonntag essen wir oft Kuchen. Mein Lieblingskuchen ist Apfelkuchen. Er ist süß und sehr lecker. Wir trinken dazu Kaffee oder Tee.



Sofia, 15

Bei uns ist das Essen sehr vielfältig. Wir essen gerne Pizza und Pasta. Meine Großmutter macht die beste Lasagne. Am liebsten esse ich Gnocchi mit Pesto. Meine Familie kocht auch oft Risotto. Zum Nachtisch gibt es oft Tiramisu oder Panna Cotta.



Carlos, 17

In meiner Familie ist das Essen immer ein Fest. Wir lieben Tacos und Enchiladas. Meine Mutter macht eine wunderbare Guacamole. Manchmal essen wir auch Mole Poblano. Am Wochenende gibt es oft Churros mit Schokolade.



B) Wähle: richtig oder falsch?

1. Matthias Lieblingskuchen ist Schokoladenkuchen.
2. Sofia liebt Gnocchi mit Pesto.
3. Carlos Mutter macht die beste Pizza.
4. In Deutschland isst man oft Reis mit Fleisch.
5. Sofia isst gern Tacos.
6. Carlos isst gerne Churros.
7. Matthias Oma kocht Kartoffelsuppe.
8. Sofia isst gerne Reis.
9. Carlos isst gerne Pasta.
10. In Deutschland isst man oft Tiramisu.

3 Diskutiere in der Klasse.

1. Welches Essen ist für dich typisch deutsch?
2. Welches Essen und welches Getränk trinken die Deutschen am meisten?
3. Welches Essen ist für dich typisch aserbaidisch?
4. Was denkst du, welches Essen und welche Getränke werden in Aserbaidschan am meisten gegessen und getrunken?
5. Gibt es regionale Unterschiede in der deutschen/aserbaidischen Küche? Wenn ja, welche?
6. Welche traditionellen Gerichte werden in deiner Familie oft gekocht?
7. Welche internationalen Einflüsse gibt es in der deutschen/aserbaidischen Küche?

Kartoffelsalat ist für mich ein typisches deutsches Essen, da mir das selbst gefällt und viele meiner Freunde und Verwandten auch. Ich glaube nicht, dass es eine beliebte Mahlzeit oder ein Getränk gibt, da jeder Geschmack anders hat.

Ich mag Duschbara sehr gern. Das ist eine Suppe mit kleinen Teigtaschen. In den Teigtaschen ist Fleisch. Die Suppe schmeckt gut mit Minze. Es ist ein typisches Essen aus Aserbaidschan.



4 A) Lies die Texte und beantworte die Fragen.

Text
A

In Süddeutschland ist Apfelkuchen sehr beliebt. Er wird mit Äpfeln, Mehl und Zucker gemacht. Man macht ihn mit Äpfeln, Mehl und Zucker. Manchmal kommt auch Zimt dazu. Das gibt einen guten Geschmack. Manchmal gibt es auch kleine Krümel oben drauf. Diese Krümel sind aus Butter, Zucker und Mehl. Viele Familien haben ein eigenes Rezept. Das Rezept ist alt und kommt von den Großeltern. Apfelkuchen isst man oft am Nachmittag zum Kaffee. Besonders im Herbst, wenn es viele Äpfel gibt, ist Apfelkuchen sehr beliebt.

Text
B

Kartoffelsuppe ist ein traditionelles Gericht aus Norddeutschland. Sie enthält Kartoffeln, Gemüse und Brühe. In Norddeutschland essen viele Leute gerne Kartoffelsuppe. Es ist ein altes Gericht. Man macht sie mit Kartoffeln, Gemüse und Brühe. Manchmal kommt auch Wurst oder Speck dazu. Das gibt einen kräftigen Geschmack. Das Gemüse kann zum Beispiel Karotten oder Lauch sein. Die Brühe macht die Suppe flüssig und warm. Viele Familien haben ein eigenes Rezept für Kartoffelsuppe. Das Rezept ist oft einfach und schnell. Kartoffelsuppe isst man oft im Winter, wenn es kalt ist. Sie wärmt gut. Besonders wenn man krank ist, ist Kartoffelsuppe sehr beliebt.

1. Welche Zutaten sind in Apfelkuchen?
2. Welche Zutaten sind in Kartoffelsuppe?
3. Woher kommt Apfelkuchen?
4. Woher kommt Kartoffelsuppe?
5. Wann isst man typischerweise die Gerichte?

B) Wähle: Richtig oder falsch? ✓ ✗

1. Apfelkuchen kommt aus Norddeutschland.
2. Kartoffelsuppe enthält immer Wurst oder Speck.
3. Apfelkuchen wird oft im Winter gegessen.
4. Kartoffelsuppe wärmt gut, wenn es kalt ist.
5. Beide Gerichte haben oft ein altes Familienrezept.

C) Ordne die Wörter den richtigen Kategorien zu.

- A) Zutaten B) Regionen C) Geschmack

- 1) Äpfel, Kartoffeln, Mehl, Gemüse, Brühe, Zucker, Zimt, Wurst, Speck, Butter
- 2) Norddeutschland, Süddeutschland
- 3) süß, kräftig, warm, würzig

--	--	--

5 Lies den Text und setze die richtigen Wörter in die Lücken ein.

Wortliste: Deutschland – Aserbaidschan – süß – salzig – rund – Nüsse – Teig – Gebäck

Die Brezel ist ein traditionelles Essen aus _____.
 Sie ist oft _____ und hat eine besondere Form:
 Man macht Brezeln aus _____, Salz und manchmal Butter.
 Viele Menschen essen sie zum Frühstück oder mit Wurst und Käse.



Die Shekerbura kommt aus _____.
 Sie ist ein _____, das besonders zu Feiertagen wie Nowruz gegessen wird.
 Shekerbura ist _____ und gefüllt mit Zucker und gemahlene(n) _____.
 Sie schmeckt lecker und sieht toll aus!



6 Lies die Fragen und beantworte sie. Danach erstellst du eigene Fragen zum Thema und mach eine Diskussion mit.

1. Was ist Sauerkraut?
2. Was isst man oft in Deutschland/Aserbaidschan?
3. Was ist ein Housing and life then and now
4. In welcher Jahreszeit isst man oft Shekerbura?



Thema 3

WOHNEN UND LEBEN FRÜHER UND HEUTE

1 A) Ordne die Wörter den Bildern zu.

1. der Friseur, 2. die Backerei, 3. der Bahnhof, 4. das Dorf, 5. das Bauernhaus, 6. das Rathaus, 7. der Spielplatz, 8. die Post, 9. die Apotheke, 10. die Tankstelle





B) Was macht man dort? Sortiert die Aktivitäten und vergleiche.

• Im Garten arbeiten • Haare schneiden lassen • Brot kaufen • Auf den Zug warten • Tiere füttern • Einen Pass beantragen • schaukeln • Briefe verschicken • Medikamente holen • Das Auto tanken

C) Wo macht man was? Schreib eigene Sätze.

Im Dorf kann man viele Tiere sehen.

2 Wo bist du? Spiel Pantomime und rate.

Du bist im Dorf ...



3 A) Wo sind die Personen? Lies die Nachrichten und fülle die Lücken.

Café/Krankenhaus/Bahnhof/Bücherei/Schwimmbad/die Sporthalle/
Dorf/Kino/Supermarkt/Park



1 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde

Hallo! Ich bin mit meinen Freunden im _____. Wir spielen Basketball.
Kommst du auch?

2 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde

Hi! Laman ist gerade im _____ und liest ein spannendes Buch.

3 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde

Ich gehe jetzt ins _____, um meine Großeltern zu besuchen.
Sie sind schon eine Woche krank.

4 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde

Guten Morgen! Ich bin im _____ und trinke einen Kaffee.
Willst du später kommen?

5 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde

Hey Nina! Entschuldigung, ich konnte dir nicht antworten. Ich war mit meiner
Schwester im _____. Wir haben uns einen Film angesehen.



GIF

Neue Nachricht starten



6 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde
Hallo! Ich bin im _____ und warte auf den Zug. Kommst du bald?

7 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde
Hi Raul, brauchst du etwas zum Trinken? Ich bin gerade im _____ und erledige ein paar Einkäufe.

8 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde
Ich fahre jetzt ins _____, um meine Verwandten zu besuchen. Sie leben 5 Stunden entfernt. Entschuldigung, heute kann ich dich nicht treffen.

9 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde
Hallo Vafa, ich werde mit Lala im _____. Wir werden einen Spaziergang machen. Vielleicht möchtest du auch mitkommen?

10 **NACHRICHTEN** vor 1 Stunde
Hey Luis! Ich bin im _____ und genieße die Sonne. Komm später vorbei!

Neue Nachricht starten



PARTNERARBEIT

B) Schreibe eine Nachricht wie in 3a. Dein Partner soll es beantworten.

4 A) Sieh die Fotos an, liest die Texte und ordne zu. Wer wohnt wo?



A

Jamila

Wenn ich aus meinem Fenster schaue, sehe ich ganz viele Dächer und die Straßen sehen winzig klein aus. Ohne Aufzug kann ich nach draußen gehen. Manchmal funktioniert er nicht, dann muss ich zu viele Treppen steigen. In meinem Gebäude wohnen sehr viele Menschen – ich kenne nicht mal alle Nachbarn. Mein Zimmer ist ganz oben und die Aussicht ist einfach toll!

B

Ayaz

Vor meinem Zuhause gibt es einen kleinen Garten mit Blumen, einem Apfelbaum und einer Schaukel. Mein Hund läuft frei herum, und wir haben auch eine Garage für Autos und Werkzeuge. Morgens frühstücken wir oft auf der Terrasse und abends grillen wir im Garten. Ich muss keine Treppen steigen, um in mein Zimmer zu kommen – es ist gleich neben dem Wohnzimmer.

C

Lara

Ich lebe in einem alten Gebäude mitten in der Stadt. Jeden Morgen steige ich viele Stufen hoch, weil es keinen Aufzug gibt. Mein Zuhause hat einen Balkon, auf dem ich Blumen pflanze und Kaffee trinke. Es ist nicht so groß, aber sehr gemütlich. Manchmal höre ich die Straßenbahn vorbeifahren oder Leute auf dem Gehweg sprechen. Ich mag das Stadtleben!

B) Mach ein Wortigel und notiere die Schlüsselwörter.

Haus - Garage

Wohnung -
Altbau / Neubau

Hochhaus - Aufzug

Wie und wo lebst du?

Mit wem wohnst du?

Was magst du an deiner
Wohnung?

Was findest du nicht
so gut?

Tipp

Ich wohne in einer Wohnung / in
einem Haus / auf dem Land / in der Stadt.

Unsere Wohnung ist in der Nähe von ...

Unsere Wohnung ist groß / klein / gemütlich / modern / alt.

Ich wohne mit meinen Eltern / meiner Familie / meiner
Mitbewohnerin.

Ich mag mein Zimmer, weil es hell und ruhig ist.

In meinem Viertel gibt es viele Cafés und einen Park.

Ich mag mein Zimmer, weil es hell und ruhig ist.

Leider ist die Wohnung etwas laut. / Die Miete ist teuer.

5 A) Lies die Fragen und antworte richtig oder falsch?

Wohnen früher

Früher lebten viele Menschen auf dem Land. Die Häuser waren oft aus Holz oder Stein und hatten nur wenige Zimmer. In einem Haus wohnen manchmal drei Generationen zusammen: Großeltern, Eltern und Kinder. Es gab kein Internet und oft auch kein warmes Wasser im Haus. Viele Familien hatten einen Ofen zum Heizen und kochten mit Holz oder Kohle. Kinder spielten draußen – es gab keine Handys oder Fernseher.

Wohnen heute

Heute leben viele Menschen in der Stadt in Wohnungen. Die meisten Wohnungen haben Strom, Internet und eine moderne Heizung. Oft hat jeder sein eigenes Zimmer. Viele Menschen wohnen allein oder nur mit einer kleinen Familie. In der Stadt gibt es Supermärkte, Cafés und Busse ganz in der Nähe. Kinder spielen oft drinnen mit dem Tablet oder am Computer.

1. Früher lebten viele Menschen in großen Städten.
2. Es gab früher kein Internet und oft keine Hitze und Wasser.
3. Heute haben die meisten Wohnungen keinen Strom.
4. Früher spielten Kinder oft draußen.
5. Heute haben viele Wohnungen Internet und moderne Heizung.
6. Heute wohnen viele Menschen mit ihren Großeltern zusammen.
7. Kinder spielen heute oft mit dem Tablet oder am Computer.
8. In der Stadt gibt es heute keine Supermärkte.
9. Früher hatten alle Kinder ihr eigenes Zimmer.

B) Vergleiche, wie Menschen früher und heute wohnen. Schreibe deinen eigenen Text.

6 A) Jeder liest einen Text. Was ist das Problem?

B)  Hör zu und mache Notizen: Welche Ratschläge machen die Personen?

ZARIFA

Ich wohne mit meinen Eltern und zwei kleinen Geschwistern in einer kleinen Wohnung. Ich habe kein eigenes Zimmer und muss mir den Platz mit meiner Schwester teilen. Ich kann nie richtig lernen oder einfach mal meine Ruhe haben. Ständig ist jemand da und es ist laut.

ALI

Ich bin vor drei Monaten in eine WG gezogen. Am Anfang war alles gut, aber jetzt gibt es Probleme. Meine Mitbewohner putzen nie und lassen überall ihr Geschirr stehen. Ich mache fast alles im Haushalt allein. Wenn ich etwas sage, hören sie nicht richtig zu oder sagen, ich übertreibe.

C) Was können die Personen tun?
Sammelt in der Klasse Tipps und Ratschläge.

Was würdest du Zarifa oder Ali raten?

D) Schreib eine Antwort. Gebt Tipps und Ratschläge.

Hier sind Satzanfänge für eure Antwort:

- Ich verstehe dich gut, weil ich auch ...
- Du könntest auch ...
- Ich verstehe dich gut, weil ...
- Vielleicht ist das eine Lösung: ...
- Du musst ...

7 Satz-Quatsch-Spiel: Wer bekommt was?

Spieler zu viert. Jeder bekommt ein Blatt Papier und schreibt eine Tabelle mit drei Spalten:

Wer? – Wem? – Was?

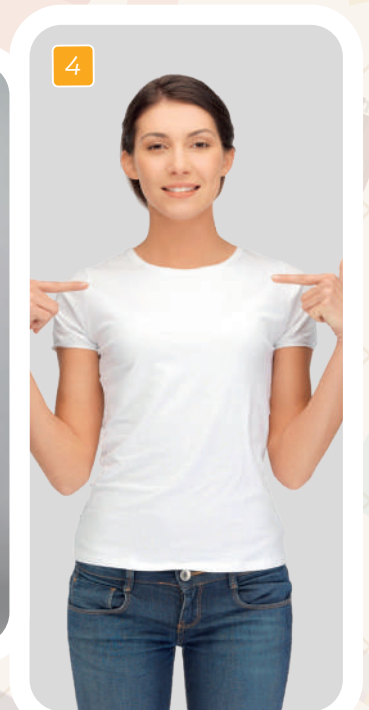
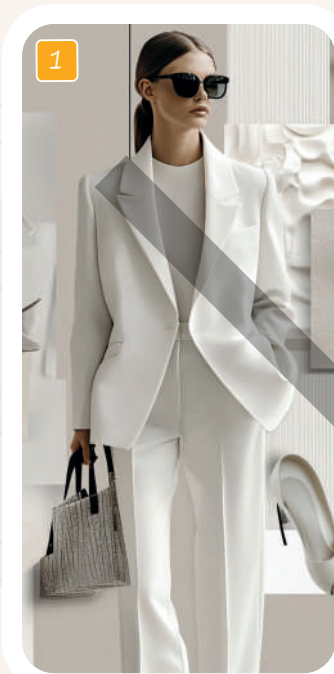
1. Schreibe in die 1. Spalte eine Person (z. B. der Nachbar, meine Oma, die Katze).
2. Faltet das Papier so, dass man die 1. Spalte nicht mehr sieht. Gebt das Blatt weiter.
3. Schreibe in die 2. Spalte (Wem?) – z. B. dem Lehrer, meinem Bruder, dem Papagei. → Nutze dabei Dativ!
4. Falte wieder und gebt das Blatt weiter.
5. In die 3. Spalte kommt: Was? (z. B. eine Lampe, ein Sofa, ein Teppich) → Achtet auf den Akkusativ!



Thema 4

KLEIDUNG UND MODE

1 A) Lies die Wörter und verbinde sie mit den passenden Erklärungen.





- A) Kleidung aus Leder, oft schwarz oder braun
- B) bekannte Firma für Kleidung
- C) elegante Kleidung, oft für Männer
- D) ein Oberteil mit Knöpfen, meist für Männer
- F) ein kleiner Raum im Geschäft, wo man Kleidung anprobiert
- G) Tasche für Einkäufe, oft aus Stoff oder Plastik
- H) Die Art, wie man sich kleidet (z. B. sportlich, modern)

B) Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern.

1. Im Geschäft kann ich die Hose in der _____ anprobieren.
2. Mein Vater trägt zur Arbeit jeden Tag _____ und _____.
3. Ich habe meine _____ vergessen! Jetzt muss ich eine Plastiktüte kaufen.
4. Ich mag Mode, aber _____ ist mir wichtiger. Ich trage, was zu mir passt.
5. Er hat eine neue _____ gekauft. Sie ist schwarz und sehr cool.
6. Nike ist keine billige _____, aber sie ist sehr bekannt.

2 A) Siehe die Bilder an und lese die Texte. Was passt zusammen? Ordne zu.

A



C



B



MODE-BLOGS

1. Coole Party-Outfit

Hallo an Alle!

Am Wochenende war ich auf einer Party und hatte dieses coole Outfit an. Die Jeansjacke und das weiße T-Shirt sind genau mein Stil, und der Rucksack passt einfach zu allem. Wie findet ihr den Look? Ich liebe ihn - bequem, stylisch und total meins. Im Rucksack ist genug Platz für alles Wichtige, also perfekt für kleine Ausflüge auch!

Nihal

2. Sommer, Shopping, Erholung

Am Wochenende war ich auf einer Party und hatte dieses coole Outfit an. Die Jeansjacke und das weiße T-Shirt sind genau mein Stil, und der Rucksack passt einfach zu allem. Wie findet ihr den Look? Ich liebe ihn - bequem, stylisch und total meins. Im Rucksack ist genug Platz für alles Wichtige, also perfekt für kleine Ausflüge auch!

Rasul

3. Mein Outfit

Am Wochenende war ich auf einer Party und hatte dieses coole Outfit an. Die Jeansjacke und das weiße T-Shirt sind genau mein Stil, und der Rucksack passt einfach zu allem. Wie findet ihr den Look? Ich liebe ihn - bequem, stylisch und total meins. Im Rucksack ist genug Platz für alles Wichtige, also perfekt für kleine Ausflüge auch!

Leo

- B)** Welche Kleidungsstücke siehst du in den Texten? Welche kennt ihr noch? Sammle die Wörter und erstelle die Wortigel.

C) PARTNERARBEIT

Wähle Kleidungsstücke auf den Bildern und beschreibe sie. Welche Farbe haben sie? Wann trägt man sie? Gefallen sie dich?

Was trägst du selbst gern am Wochenende, in der Schule, im Sommer...?

Was findest du modisch?

BEISPIEL:

Die Hütte ist braun. Man kann sie im Winter tragen. Ich finde sie sehr schön und praktisch.“

- Ich ziehe gern Jeans und T-Shirts an.
- Mein Lieblingskleidungsstück ist meine Lederjacke.
- Im Sommer trage ich oft ein Kleid.

3

Hör die Dialoge und notiere: Welche Kleidungsstücke sind im Angebot? Ist es ein Online-Shop oder sind diese Personen im Einkaufszentrum?

 <p>20% rabbat</p> <p>79,9€ 59,9€</p>	 <p>50% rabbat</p> <p>49,9€ 29,9€</p>	 <p>30% rabbat</p> <p>109,9€ 89,9€</p>
--	--	---

PARTNERARBEIT

4

Lest den Dialog zu zweit. Erstellt dann euren eigenen kurzen Dialog über die Kleidungsstücke.

Kundin: Hallo, ich suche eine blaue Jacke.

Mitarbeiter: Guten Tag! Welche Größe tragen Sie?

Kundin: Größe M, bitte.

Mitarbeiter: Wir haben diese blaue Jacke in M. Möchten Sie sie ansehen?

Kundin: Ja, gerne. Wie viel kostet sie?

Mitarbeiter: Sie kostet 59,99 Euro.

Kundin: Gibt es auch einen Rabatt?

Mitarbeiter: Ja, mit dem Code „Modisch heute“ bekommen Sie 10% Rabatt.

Kundin: Super! Ich nehme sie. Wie ist die Rückgabe?

Mitarbeiter: Sie können die Jacke innerhalb von 14 Tagen zurückschicken.

Kundin: Perfekt, danke schön.

Mitarbeiter: Vielen Dank für Ihren Einkauf.



5 Lies die Regel und erstelle deine eigenen Sätze mit Demonstrativpronomen.



Grammatik

Was ist ein Demonstrativpronomen?

Ein Demonstrativpronomen zeigt auf etwas Bestimmtes hin – „dieser“, „jene“, „der da“ usw. Man benutzt sie, um etwas besonders zu betonen oder deutlich zu machen, welche Person oder welches Ding gemeint ist.

Wie findest du diesen Mantel?

Dieser Mantel ist sehr warm.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Diese Bluse gefällt mir.
Möchtest du diese Bluse anprobieren? | 2. Dieses T-Shirt kostet nur 15 Euro. |
|---|---------------------------------------|

Beispiele mit „der da / die da / das da“ (umgangssprachlich, im Gespräch)

- | | |
|--|--|
| 1. Gefällt dir der da oder der hier?
Der da ist sehr bequem. (z. B. ein Pullover) | 3. Willst du die da probieren?
Das da sieht schick aus.
(z. B. ein Kleidungsstück) |
| 2. Gefällt dir der da oder der hier?
Die da ist modern. (z. B. eine Jacke) | Was kostet das da? |

6 Sieh die Bilder an. Was ist das Problem? Diskutiere in der Klasse.

zu klein

zu eng

zu weit

zu groß

zu lang

zu kurz

Das Kleid ist zu lang ...





7 Dialoge: Lies die Dialoge und ordne zu!
Ziehe eine Linie oder schreibe die Nummer zur richtigen Aussage.

Kundin: Dieses Kleid gefällt mir. Haben Sie es in S?

Verkäufer: Ja, bitte schön.

Kundin: Es ist schön, aber leider zu eng.

1

2

Kunde: Ich suche Sportschuhe in Größe 43.

Verkäuferin: Probieren Sie diese hier.

Kunde: Danke, aber sie sind zu klein – meine Zehen haben keinen Platz.

Kundin: Ich hätte gern diesen Mantel in Größe L.

Verkäuferin: Natürlich! Hier ist er.

Kundin: Der ist aber viel zu groß, ich verschwinde fast darin.

3

Kunde: Ich brauche eine Hose für den Sommer.

Mitarbeiter: Hier ist eine leichte Stoffhose.

Kunde: Sie ist bequem, aber zu weit.

4

Kundin: Haben Sie dieses T-Shirt auch in M?

Verkäuferin: Ja, gerne!

Kundin: Es ist okay, aber etwas zu kurz – man sieht den Bauch.

5

- A. Die Hose passt gut, aber sie ist zu locker.
- B. Das Kleid sitzt oben zu eng – ich brauche eine Nummer größer.
- C. Der Mantel ist riesig, ich brauche eine kleinere Größe.
- D. Das T-Shirt ist zu kurz, ich möchte lieber ein längeres.
- E. Die Schuhe sind zu klein und drücken die Zehen.

1.

2.

3.

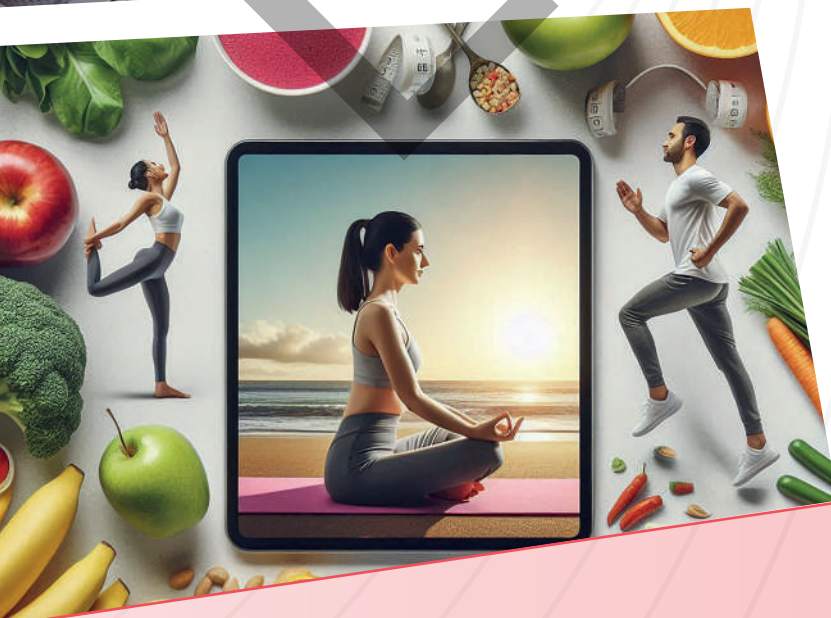
4.

5.

LEKTION 3



SO LEBEN
WIR



Thema 1.

Die Umwelt

Thema 2.

Gut essen, besser leben

Thema 3.

Das Wetter heute

Thema 4.

Ziele für die Zukunft





Thema 1

DIE UMWELT

1 A) Ordne die Bilder mit Wörter.





- | | |
|----------------|----------------------|
| A) die Luft | F) das Wasser sparen |
| B) der Müll | G) der Strom |
| C) trennen | H) die Abgase |
| D) recyceln | I) schaden |
| E) das Plastik | J) die Erde |

B) Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus.

1. _____ ist sehr wichtig für unser Leben. Wir können ohne sie nicht leben.
2. Es gibt viel _____ in der Stadt. Wir müssen ihn besser entsorgen.
3. Wir sollten den _____ und den _____ richtig _____, um die Umwelt zu schützen.
4. Wenn wir zu viel _____ benutzen, schadet es der Natur.
5. Wenn du _____ im Haus sparst, ist das gut für die Umwelt.
6. _____ aus Autos ist schlecht für die Luft.

2 Lies den Dialog und bringe sie in der richtigen Reihenfolge.

- A) Das klingt gut. Was kann ich noch tun?
- B) Hallo. Wie kann ich Ihnen helfen?
- C) Hallo. Ich möchte etwas für den Umweltschutz tun. Haben Sie Tipps für mich?
- D) Natürlich. Eine einfache Möglichkeit ist, weniger Plastik zu benutzen. Zum Beispiel kannst du Wasserflaschen aus Glas oder Edelstahl verwenden.
- E) Das klingt gut! Was kann ich noch tun?
- F) Das ist einfach. Was kann ich noch tun, um die Luft zu schützen?
- G) Du kannst auch deinen Müll richtig trennen. Das hilft, Abfall zu recyceln.
- H) Ah, das wusste ich nicht! Und was ist mit Strom?
- I) Super Tipps! Danke.
- J) Du kannst Strom sparen, indem du Lichter ausschaltest, wenn du sie nicht brauchst, oder energiesparende Glühbirnen verwendest.
- K) Du kannst mehr mit dem Fahrrad fahren und weniger mit dem Auto. Das reduziert Abgase und hilft der Umwelt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

3 A) Lies die Texte und finde passende Bild. Lies die Texte und wähle passende Titel.

A) Tiere schützen ist wichtig

B) Energie sparen

C) die Umwelt schützen



Wir brauchen Strom für Licht, Heizung, Computer und viele Geräte. Aber Energie kostet Geld und schadet manchmal der Umwelt. Wir können Energie sparen, wenn wir das Licht ausschalten, wenn wir den Raum verlassen. Auch Geräte wie Fernseher, Computer oder Ladegeräte sollen wir ausschalten, wenn wir sie nicht benutzen. Strom sparen hilft nicht nur der Umwelt, sondern auch unserem Geldbeutel. Jeder kann mit kleinen Dingen anfangen und so einen Beitrag leisten.

1

Unsere Freunde. Sie können ganz verschieden sein. Es gibt viele Tiere auf der Welt - wilde Tiere, Haustiere, große und kleine Tiere. Sie leben in der Natur, in Wäldern, Meeren oder auf Feldern. Leider sind viele Tiere heute in Gefahr, weil der Mensch die Natur zerstört. Manche Tiere verlieren ihr Zuhause, weil Wälder gefällt oder Flüsse verschmutzt werden. Wir müssen die Tiere schützen! Das bedeutet: keine Tiere verletzen, keine wilden Tiere füttern, und keinen Müll in die Natur werfen. Tierschutz heißt auch, dass wir Haustiere gut behandeln. So genug Futter, Wasser und Liebe geben. Tiere sind wichtig für unser Leben und für die Welt. Wir brauchen sie, und sie brauchen uns.

2

Viele Menschen kaufen sehr viel. Kleidung, Technik, Spielsachen, Essen.....
Brauchen wir das alles wirklich?
Oft werfen wir Dinge schnell wieder weg. Das macht viel Müll, und die Herstellung kostet Energie und Rohstoffe. Wenn wir weniger kaufen, helfen wir der Umwelt. Wir können z. B. Kleidung länger tragen, kaputte Dinge reparieren oder Secondhand kaufen. Auch beim Einkaufen im Supermarkt ist es gut, keine Plastiktüten zu nehmen und nicht zu viel Essen wegzwerfen. Weniger ist oft mehr - für die Umwelt, für uns selbst und für die Zukunft.

3

B) Lies den Text und sammle Tipps über Umweltschutz.

weniger shoppen,

C) Richtig oder falsch? Wähle. ✓ ✗

- | | |
|--|---|
| 1. Energie kann der Umwelt schaden. | 5. Tierschutz bedeutet, Haustiere gut zu behandeln. |
| 2. Wir sollen das Licht anlassen, wenn wir den Raum verlassen. | 6. Tiere sind für unser Leben wichtig. |
| 3. Energie sparen ist gut für die Umwelt und spart Geld. | 7. Die Menschen kaufen oft zu viel. |
| 4. Viele Tiere verlieren ihr Zuhause durch Umweltprobleme. | 8. Viel kaufen macht wenig Müll. |
| | 9. Plastiktüten sind gut für die Natur. |
| | 10. Weniger kaufen ist gut für die Zukunft. |

4 Lies die Grammatikregel und mache selbst Vorschläge zum Thema.



Grammatikregel

KONJUNKTIV 2 VON „KÖNNTE“ FÜR VORSCHLÄGE

Im Konjunktiv 2 wird „könnte“, wenn man einen Vorschlag oder eine Empfehlung macht. Es wird häufig verwendet, um höflich und zurückhaltend einen Vorschlag zu machen.

Vorschläge machen:

- Du könntest doch mehr Sport machen.
- Er könnte mehr für die Umwelt tun.

Der Konjunktiv 2 („könnte“) drückt hier eine Möglichkeit aus, ohne eine feste Entscheidung zu treffen.

Beispiele für Vorschläge:

1. Wir könnten morgen zusammen eine Radtour machen.
2. Ihr könntet das Fenster öffnen, es wird dann frischer.

hmm... Du könntest mit Fahrrad kommen.



Hej Amin, ... Wie kann unsere Umwelt schützen?



5 Lies die Aussagen und mach die Vorschläge. Arbeite in der Gruppe.

- | | |
|---|---|
| 1. Es gibt viel Müll auf den Straßen. | 5. In vielen Ländern gibt es Probleme mit Wasserknappheit. |
| 2. Viele Menschen fahren immer mit dem Auto, auch kurze Strecken. | 6. Laman macht jede Woche Shopping. |
| 3. Die Luft in der Stadt ist sehr schlecht. | 7. Die Meere sind voller Plastikmüll. |
| 4. Wir kaufen oft Fast Food, das viel Müll produziert. | 8. Raul verschwendet zu viel Wasser beim Duschen und Zähneputzen. |

6

Lies die Wörter. Was passt zusammen? Finde passende Verb-Nomen-Paare und schreibe sie auf.

- | | |
|--------------|-------------|
| 1) sparen | 6) schützen |
| 2) trennen | 7) recyceln |
| 3) benutzen | 8) pflanzen |
| 4) wegwerfen | 9) fahren |
| 5) kaufen | 10) sammeln |

- | | |
|--------------------|----------------|
| A) den Baum | F) den Wald |
| B) die Dosen | G) die Flasche |
| C) das Fahrrad | H) den Strom |
| D) die Plastiktüte | I) das Wasser |
| E) den Abfall | J) den Müll |

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

7

Mach einen Umwelttest. Wähle a, b, c. oder d?

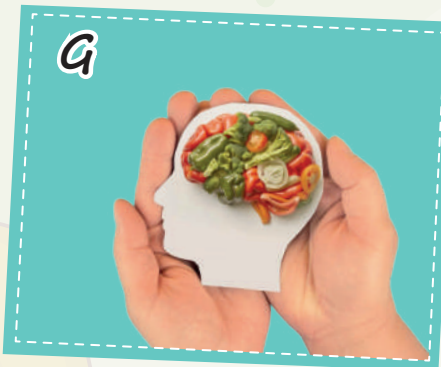
1. Du bist im Supermarkt. Was machst du?
 - a) Ich nehme meinen Stoffbeutel.
 - b) Ich nehme eine Plastiktüte.
 - c) Ich kaufe sehr viele Sachen, die ich nicht brauche.
 - d) Papiertüten sind umweltfreundlich.
2. Du putzt deine Zähne. Was machst du mit dem Wasser?
 - a) Ich lasse das Wasser laufen.
 - b) Ich drehe den Wasserhahn zu.
 - c) Ich benutze einen Becher.
 - d) Ich putze sehr lange und verbraucht viel Wasser.
3. Wie kommst du zur Schule?
 - a) Definitiv Auto. Das ist schneller und bequemer.
 - b) Mit dem Roller oder Motorrad.
 - c) Mit Bus oder Bahn.
 - d) Als Umweltfreund bemühe ich mich mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu gehen.
4. Was machst du mit alten Kleidern?
 - a) Ich bringe sie in den Altkleidercontainer.
 - b) Momentan werfe ich sie weg.
 - c) Ich gebe sie an Freunde oder Familie.
 - d) Ich kaufe lieber gleich neue.
5. Du siehst Müll im Park. Was machst du?
 - a) Vielleicht gehe ich einfach weiter.
 - b) Ich hebe ihn auf und werfe ihn in den Mülleimer.
 - c) Ich sage jemandem Bescheid.
 - d) Ich werfe auch etwas dazu.
6. Was machst du mit Glasflaschen?
 - a) Ich werfe sie in den Restmüll.
 - b) Ich stelle sie irgendwo ab.
 - c) Ich gebe sie im Supermarkt zurück.
 - d) Ich soll sie zum Glascontainer bringen.
7. Du willst ein neues Handy. Was machst du mit dem alten?
 - a) Natürlich, werfe es weg.
 - b) Ich behalte es als Ersatz.
 - c) Ich verkaufe es oder spende es.
 - d) viele alte Geräte zu Hause ist egal für mich.
8. Du hast Hunger. Was isst du?
 - a) Sicher kaufe ich Fast Food.
 - b) Ich kann etwas selbst mit frischen Zutaten kochen.
 - c) Lieber esse ich etwas vegetarisch.
 - d) Ich werfe oft Reste weg.
9. Was machst du zu Hause mit dem Müll?
 - a) Ich werfe alles zusammen.
 - b) Ich trenne Papier, Plastik, Bio und Restmüll.
 - c) Müll werfen ist nicht mein Arbeit.
 - d) Ich denke nicht viel darüber nach.
10. Du bist im Badezimmer. Was machst du beim Duschen?
 - a) Duschen mag ich sehr. Ich dusche mich sehr lange.
 - b) Ich dusche kurz und mache das Wasser zwischendurch aus.
 - c) Ich nehme lieber ein Vollbad.
 - d) Ich dusche und höre dabei laut Musik.

Thema 2

GUT ESSEN, BESSER LEBEN

- 1 A) Lies die neuen Wörter und diskutiere die Bedeutungen.
B) Verbinde die Begriffe mit einer passenden Erklärung.





- | | | |
|--------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| 1. die Ernährung | 5. die Lebensweise | 9. die Essgewohnheiten |
| 2. ausgewogen | 6. der Fleischkonsum | 10. der Verbrauch |
| 3. bewusst essen | 7. die Vitamine und Mineralstoffe | |
| 4. verzichten auf (Akk.) | 8. das Übergewicht | |

- | | |
|---|---|
| a. wenn man sich gesund und abwechslungsreich ernährt | e. das, was man jeden Tag isst und trinkt |
| b. wenn man zu viel isst und sich wenig bewegt | f. wie man lebt - aktiv, gesund oder ungesund |
| c. tägliche Routinen beim Essen | g. wichtige Stoffe für den Körper |
| d. auf etwas freiwillig nicht zurückgreifen | h. wie viel man konsumiert oder nutzt |
| | i. regelmäßig Fleisch essen |
| | j. mit Aufmerksamkeit und Verantwortung essen |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

C) Fülle die Lücken mit einem passenden Wort aus der oben gegebenen Liste.

1. Eine _____ Ernährung enthält Obst, Gemüse, Eiweiß und wenig Zucker.
2. Viele Vegetarier/innen _____ auf Fleisch.
3. Meine _____ haben sich verändert, ich esse jetzt weniger Süßes.
4. Wenn man zu viele Kalorien isst, bekommt man leicht _____.
5. Wer _____ isst, achtet auf Qualität und Herkunft der Produkte.

2 A) Lies den Anfang von einem Zeitungsartikel. Welche Überschrift passt? Wählt aus.

A. Fast Food macht fit?

C. Jugendliche essen nur Süßes

B. Gesund essen – auch bei Jugendlichen beliebt

D. Fleisch für alle?



Viele denken, Jugendliche essen nur Pizza, Burger, Chips und trinken süße Limonade.

Doch stimmt das wirklich? Nein! Immer mehr junge Menschen möchten wissen, was in ihrem Essen/Trinken ist. Sie interessieren sich

für Zutaten, Gesundheit und auch für den Umweltschutz.

Einige machen viel Sport und achten auf eine gesunde Ernährung. Andere wollen keine Tiere essen und leben vegetarisch oder vegan.

Veganer essen keine tierischen Produkte – also kein Fleisch, keine Milch, keine Eier. Sie essen viel Gemüse, Obst, Nüsse und Getreideprodukte.

Es gibt auch den Trend „Flexitarisch“: Diese Menschen essen nur selten Fleisch und achten auf gute Qualität – oft Bio-Fleisch oder regionale Produkte.

Was ist wirklich gesund? Darüber gibt es verschiedene Meinungen. Wichtig ist: Wer bewusst isst, lebt oft gesünder – und denkt dabei auch an die Umwelt.

B) Diskutiere in der Klasse:

- 1) Was denken viele Menschen über das Essverhalten von Jugendlichen?
- 2) Wie sollen sich die Jugendlichen ernähren?
- 3) Welche Getränke sind bei Jugendlichen beliebt?
- 4) Welche gesunden Getränke sollst du bevorzugen?

3 A) Lies die Aussagen von drei Jugendlichen. Welche Textteile passen zusammen? Ordnet zu.

7 Lala, 15

Ich esse kein Fleisch und keine Milchprodukte, weil ich Tiere liebe. Ich lebe seit einem Jahr vegan. In meiner Familie ist das manchmal schwierig, aber sie unterstützen mich. Ich koche oft selbst – ich liebe Linsensuppe oder Nudelgerichte mit Gemüse. Ich achte auf gesunde und frische Produkte. Zucker vermeide ich meistens.



2 Tural, 16

Ich esse alles, was mir schmeckt. Am liebsten Pizza, Döner oder Pommes. Gemüse esse ich nur manchmal, z. B. Tomaten auf dem Burger. Ich mache keinen Sport, und das Thema Ernährung finde ich eher langweilig. Ich trinke oft Cola oder Eistee.



3 Nihal, 14

Ich habe seit kurzem angefangen, selbst zu kochen. Es macht richtig Spaß! Ich schaue Rezepte auf sozialen Netzwerken. Meine Eltern freuen sich, wenn ich koche. Ich esse gerne vegetarisch, aber ab und zu auch Fleisch. Ich probiere viele neue Sachen aus.



A) ... Salate mit Kichererbsen oder Couscous finde ich lecker. Ich achte darauf, was ich esse, und versuche, weniger Zucker zu essen.

B) ... Meine Schwester lebt vegetarisch - sie kocht oft für sich selbst. Ich hole mir lieber schnell was beim Imbiss, das ist einfacher.

C) ... Ich finde es cool, neue Dinge auszuprobieren, z. B. Tofu oder pflanzliche Milch. Fast Food esse ich sehr selten - ich finde es ungesund.

B) Lest die Texte aus 3 a noch einmal. Welche Aussagen passen zu welcher Person? Sprich zu zweit.

C) Überlege dir drei eigene Fragen zum Thema Ernährung. Arbeite in Gruppen. Fragt euch gegenseitig.

1. ... lebt vegan.
2. ... findet Ernährung unwichtig.
3. ... isst gern Fast Food.
4. ... kocht oft selbst.
5. ... probiert neue Rezepte aus.
6. ... mag gesunde Salate.
7. ... trinkt viele süße Getränke.
8. ... isst gerne Nudeln mit Gemüse.

Beispiel:

Isst du lieber selbstgekochtes Essen oder Fast Food?

Wer kocht bei dir zu Hause?

Kaufst du manchmal vegane oder vegetarische Produkte?

D) Wie ernährst du dich? Schreib einen kurzen Text.

Tipps:

- Isst du lieber süß oder herzhaft?
- Magst du Gemüse?
- Kocht ihr oft zu Hause?
- Worauf achtest du beim Einkaufen?

4

Lies die Wörter. Was passt zusammen? Finde sinnvolle Verb-Nomen-Paare und schreibe sie auf.

z. B. auf Fleisch verzichten

- | | |
|------------------|----------------------------------|
| → haben | → die Ernährung |
| → essen | → das Übergewicht |
| → vermeiden | → die Essgewohnheiten |
| → verändern | → der Fleischkonsum |
| → verbessern | → die Vitamine und Mineralstoffe |
| → reduzieren | → der Verbrauch |
| → essen | → eine ausgewogene Ernährung |
| → trinken | → die Gesundheit |
| → vermeiden | → das Frühstück |
| → kochen | → das Gemüse |
| → backen | → die Pizza |
| → schneiden | → die Süßigkeiten |
| → probieren | → das Wasser |
| → kaufen | → ein neues Rezept |
| → zubereiten | → frische Zutaten |
| → mögen | → die Torte |
| → führen | → das Abendessen |
| → verzichten auf | |
| → erhöhen | |
| → kontrollieren | |
| → achten auf | |



Grammatik

Indefinitpronomen sind Pronomen, die unbestimmte Personen oder Dinge bezeichnen

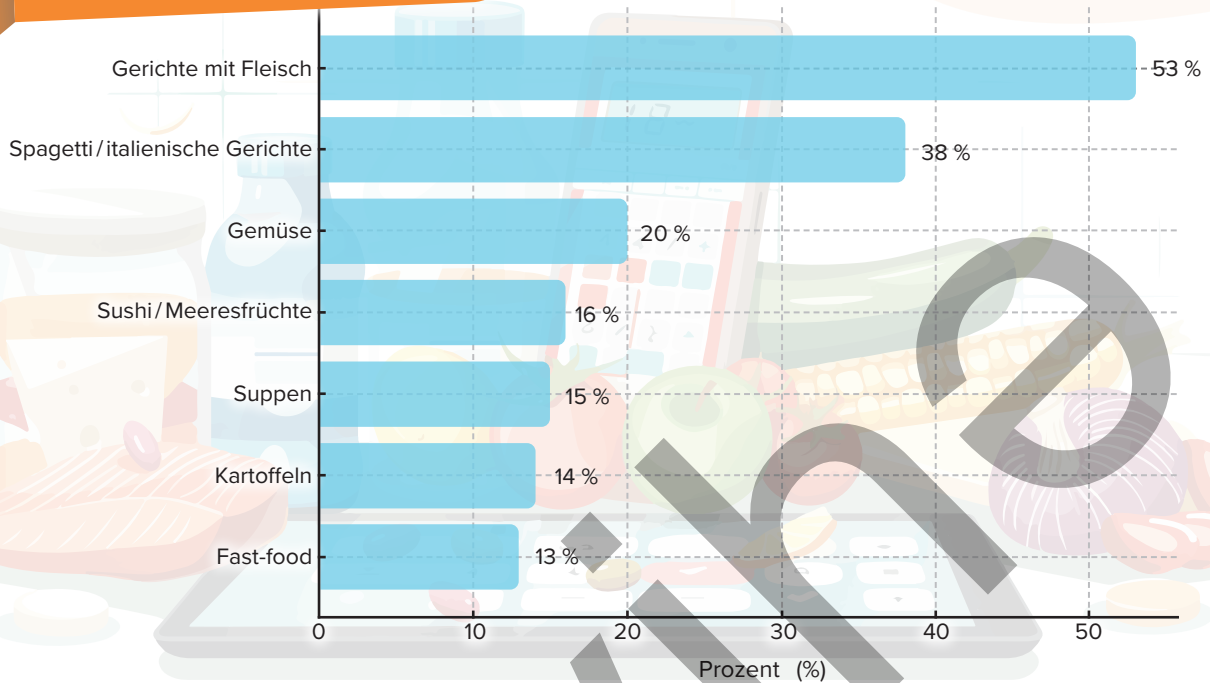
Beispiele:

1. *jemand* – Jemand klopft an die Tür.
2. *Niemand* – Niemand weiß es.
3. *etwas* – Ich habe etwas gefunden.
4. *nichts* – Es gibt nichts zu tun.
5. *alles* – Alles ist gut.
6. *alle* – Alle sind da.
7. *man* – Man muss vorsichtig sein.
8. *Manche* – Manche Menschen wissen nicht zu viel über die gesunde Ernährung.
9. *Viele* – Viele Menschen in Aserbaidschan essen sehr gerne Meeresfrüchte.

5 A) Sieh die Grafik an. Ergänze die Sätze mit den passenden Indefinitpronomen aus der Box.

alle - viele - manche - niemand

Beliebte Gerichte in Deutschland (Beispiel-Grafik):



B) Fülle die Lücken:

1. Viele Menschen in Deutschland essen gern _____.
2. _____ lieben Fleisch - es steht auf Platz 1.
3. 20 % mögen besonders _____.
4. Fisch mögen nur _____.
5. _____ mögen Pizza am liebsten.
6. 14 % der Deutschen essen gern _____.
7. _____ isst niemand besonders gern.
8. _____ mögen Suppen - aber nicht alle.

C) Mach einen Klassenspaziergang und frage deine Mitschülerinnen und Mitschüler:

Notiere die Antworten und erstelle eine kleine Klassenstatistik mit den Gerichten aus der Grafik.

• Wer isst am liebsten was?

- Was essen **alle** gern?
- Was mag **niemand**?
- Gibt es Gerichte, die **nur manche** mögen?

Ein Grafik beschreiben



TIPP:

- In der Grafik sehen wir, was die Schüler am liebsten essen...
- Viele Schüler/innen mögen ... (... %) und %) am meisten.
- Weniger beliebt sind ... (... %) und ... (... %).
- ... sind die beliebtesten Lebensmittel.
- ... Prozent schmeckt ... am besten.
- ... Nur manche mögen...

D) Schreibe deine Ergebnisse auf. Formuliere Sätze zu den Umfrage-
Ergebnissen in der Klasse:

Beispiel:

- Viele Schüler essen gern Aserbaidshische Küche.
- Manche mögen Gemüse.
- Niemand in der Klasse isst Teigwaren gern.

E) Wie ernährst du dich?
Schreib einen kurzen Text.

- Was essen alle gern?
- Was mag niemand?
- Gibt es Gerichte, die nur manche mögen?

6 Gesunde Ernährung Würfeln.



<https://onlinewuerfel.de>
Würfele online

QR

Spielregeln:

1. Jeder Spieler bekommt zu Beginn 5 leere Tellerkarten.
2. Der Würfel entscheidet, welches Lebensmittel der Spieler ziehen darf:

1: Obst

2: Gemüse

3: Vollkornprodukte

4: Protein (z.B. Hühnchen, Fisch)

5: Gesunde Fette (z.B. Avocado, Nüsse)

6: Freie Wahl



3. Der Spieler zieht die Karte entsprechend der geworfenen Zahl und legt sie auf seinen Teller.
4. Um zu gewinnen, muss der/die Spieler/in eine ausgewogene Mahlzeit mit mindestens einem Lebensmittel aus jeder Kategorie (Obst, Gemüse, Vollkorn, Protein und gesunde Fette) sammeln.
5. Der/die erste Spieler/in, der seine Mahlzeit vollständig hat, ruft: Fertig! und gewinnt das Spiel.



Thema 3

DAS WETTER HEUTE

1

Lies die Sätze und ordne mit den Bildern.

A



B



C



D



E



- A) Es ist warm und sonnig. Viele Menschen sind draußen und genießen das Wetter.
- B) Der Regen fällt leise vom Himmel. Manche Leute haben keinen Schirm und werden nass. Heute gibt es ein starkes Gewitter. Es blitzt und donnert ohne Pause.
- C) Der Wind weht sehr stark. Auf der Straße fliegen Papier und Blätter umher.
- D) Es ist sehr kalt. Der Schnee liegt überall, und die Kinder spielen draußen.

2

Lies beide Satzteile. Welche passen zusammen? Verbinde die passende Zahl mit dem richtigen Buchstaben.

- | | | | | |
|---|-----------------------------|--------------------------|---|-------------------------------|
| A | Nimm einen Schirm mit | <input type="checkbox"/> | 1 | wenn es sehr kalt ist. |
| B | Zieh eine dicke Jacke an | <input type="checkbox"/> | 2 | wenn es regnet. |
| C | Setz deine Sonnenbrille auf | <input type="checkbox"/> | 3 | wenn die Sonne stark scheint. |
| D | Bleib lieber zu Hause | <input type="checkbox"/> | 4 | wenn es stürmt. |
| E | Zieh deine Mütze fest | <input type="checkbox"/> | 5 | wenn es schneit. |
| F | Baue einen Schneemann | <input type="checkbox"/> | 6 | wenn es blitzt und donnert. |

3

Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. Wie war das Wetter am Morgen? _____
2. Was passierte am Nachmittag? _____
3. Wohin gingen die Menschen, als das Wetter schlechter wurde? _____
4. Was sagt der Wetterbericht für morgen _____

Heute Morgen war das Wetter noch ruhig und freundlich. Die Sonne schien, und es war angenehm warm. Doch am Nachmittag hat sich alles geändert. Es wurde plötzlich dunkel, und ein starker Wind kam auf. Dann begann es zu regnen und zu donnern. Die Menschen suchten Schutz in Cafés und Geschäften. Morgen soll es wieder sonniger werden, aber mit etwas Wind.

4

Lies, was die Leute sagen. Welches Wetter passt dazu? Wähle aus:



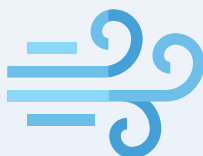
Sonne



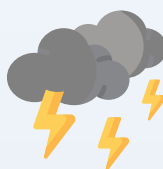
Regen



Schnee



Wind



Gewitter



Bewölkt

1. Ich sehe gar nichts - alles ist grau am Himmel. _____
2. Meine Haare fliegen überall! Ich brauche eine Mütze. _____
3. Endlich! Ich kann meine Sonnenbrille tragen. _____
4. Ich höre Donner! Schnell ins Haus! _____
5. Ich liebe es, wenn Schneeflocken leise fallen. _____
6. Oh nein, ich habe meinen Regenschirm vergessen. _____

5

Lies die Sätze und entscheide: Richtig oder falsch?



1. Wenn es schneit, tragen die Leute T-Shirts. _____
2. Bei Sonnenschein gehen viele Menschen spazieren. _____
3. Bei Wind braucht man einen Regenschirm. _____
4. Wenn es blitzt und donnert, ist ein Gewitter. _____
5. Im Sommer schneit es oft in Deutschland. _____
6. Bei Regen wird man ohne Schirm nass. _____

6

Lies die Aussagen von Person A. Was könnte Person B antworten?
Wähle aus den Optionen.

1.

A:

Heute scheint die Sonne und es ist warm.

B:

- a) Ich nehme meinen Regenschirm.
- b) Ich gehe ins Schwimmbad!
- c) Ich ziehe meine Winterjacke an.

2.

A:

Es ist kalt und es schneit.

B:

- a) Ich bleibe im T-Shirt.
- b) Ich nehme Sonnencreme mit.
- c) Ich ziehe meine Mütze an.

3.

A:

Es blitzt und donnert draußen!

B:

- a) Lass uns draußen spielen.
- b) Schnell, wir gehen lieber rein!
- c) Wir setzen uns unter einen Baum.

→ Richtige Antwort: _____

7

Hör den Text und fülle die Lücken.

Heute ist das Wetter sehr wechselhaft. Am Morgen war es noch ganz _____, aber jetzt _____ es. Der Himmel ist _____, und es ist ziemlich _____. Gestern war es noch _____, und am Wochenende _____ es vielleicht sogar!



Thema 4

ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

1 A) Lies die Wörter und diskutiere die Bedeutungen.

- ✓ planen, ✓ vorhaben, ✓ träumen, ✓ Geld verdienen, ✓ das Ziel, ✓ die Zukunft,
- ✓ die Reise, ✓ die Ausbildung, ✓ die Universität, ✓ das Praktikum, ✓ die Ferien,
- ✓ der Traum, ✓ die Sprachkenntnisse verbessern, ✓ sich auf die Prüfungen vorbereiten, ✓ das Tierheim besuchen, ✓ Zeit mit Familie/Freunde verbringen

B)

- A) Ich möchte meine Sprachkenntnisse verbessern,
- B) Nach der Schule plane ich,
- C) In den nächsten Ferien will ich
- D) Mein Ziel ist es,
- E) Ich träume davon,
- F) Um Geld zu verdienen,
- G) Ich bereite mich auf die Prüfungen vor,
- H) Für meine Ausbildung brauche ich

- 1) arbeite ich in einem Café.
- 2) in die Schweiz zu reisen.
- 3) ein Praktikum im Ausland zu machen.
- 4) lerne ich jeden Tag zwei Stunden.
- 5) weil ich in Deutschland studieren möchte.
- 6) später Lehrer zu werden
- 7) gute Noten und Motivation.
- 8) ein Studium an der Universität zu beginnen.

A

B

C

D

E

F

G

H

C)

Lies die Redemittel und sprich über deine Pläne.

Ich habe vor, ... zu machen.
 Ich möchte ...
 Mein Ziel ist es, ...
 In der Zukunft will ich ...
 Ich plane, ...
 Später möchte ich ... werden.
 Ich träume davon, ...
 Nach der Schule möchte ich ...



2 Lies die Wörter und Tätigkeiten und ordne mit passenden Bildern.

der Bäcker, im Krankenhaus pflegen, die Lehrerin, der Mechaniker, den Verkehr kontrollieren, die Ärztin, der Friseur, die Kellnerin, der Polizist, die Verkäuferin, der Programmierer, die Krankenschwester, Brot und Brötchen backen, Schüler unterrichten, Autos reparieren, Patienten untersuchen, Haare schneiden, Getränke und Essen bringen, Kunden im Geschäft helfen, Software schreiben

A



B



C



D



E



F



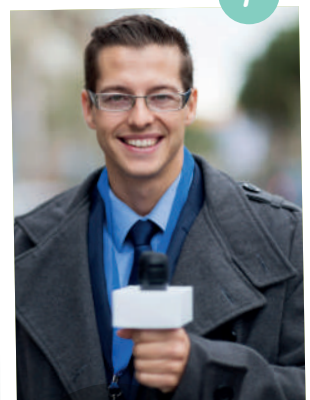
G



H



I



3 A) Lies die Texte über drei Jugendliche. Was planen sie für die Zukunft? Was wollen sie früher machen? Mach Notizen und sprich in der Klasse.



Meryam, 15

Früher wollte ich Bäckerin werden, weil ich als kleines Kind immer mit meiner Oma Kuchen gebacken habe. Aber das war eher ein Hobby. Heute habe ich andere Pläne. Ich interessiere mich für Medizin. In der Schule mag ich Biologie und Chemie am liebsten. Mein Ziel ist es, Ärztin zu werden. Ich möchte Menschen helfen und vielleicht später in einem Krankenhaus arbeiten. Mein Onkel ist Chirurg, und ich habe ihn schon einmal besucht – das war spannend! Ich mache gerade ein Praktikum bei einer Apotheke. So kann ich viel lernen.



Jamil, 16

Als Kind war ich total begeistert von Zügen. Ich wollte Lokführer werden. Aber das hat sich geändert. Jetzt denke ich eher an ein technisches Studium. Ich baue gerne mit meinem Vater Dinge zusammen, zum Beispiel Möbel oder kleine Roboter. Informatik interessiert mich auch. Ich plane, nach dem Abitur Ingenieur zu werden. Vielleicht im Bereich Robotik oder Maschinenbau. Ich habe vor kurzem an einem Technik-Wettbewerb teilgenommen – das hat mir richtig Spaß gemacht.

Ich habe lange davon geträumt, Tänzerin zu werden. Ich war im Ballettkurs und habe fast jeden Tag trainiert. Aber vor einem Jahr habe ich mit dem Tanzen aufgehört. Heute ist mein Plan ganz anders: Ich möchte einmal als Fotografin arbeiten. Ich liebe es, Fotos zu machen. Von Menschen, von der Natur oder von Städten... Mein Ziel ist es, eine eigene Ausstellung zu machen oder für ein Reisemagazin zu arbeiten. Ich übe viel mit meiner Kamera und poste meine Bilder auf Instagram. Im Sommer mache ich einen Fotokurs an der Volkshochschule.



Naima, 15

B) Lies die Texte noch einmal. Wer sagt das? Notiere den Namen.

1. Ich habe früher viel getanzt.
2. Ich will später im Krankenhaus arbeiten.
3. Ich interessiere mich für Maschinen und Technik.
4. Mein Ziel ist es, einmal Fotografin zu werden.
5. Ich habe ein Praktikum in einer Apotheke gemacht.
6. Früher wollte ich Lokführer werden.
7. Ich poste meine Arbeiten im Internet.
8. Ich habe bei einem Wettbewerb mitgemacht.
9. Ich möchte Menschen helfen.
10. Ich plane ein Studium im technischen Bereich.

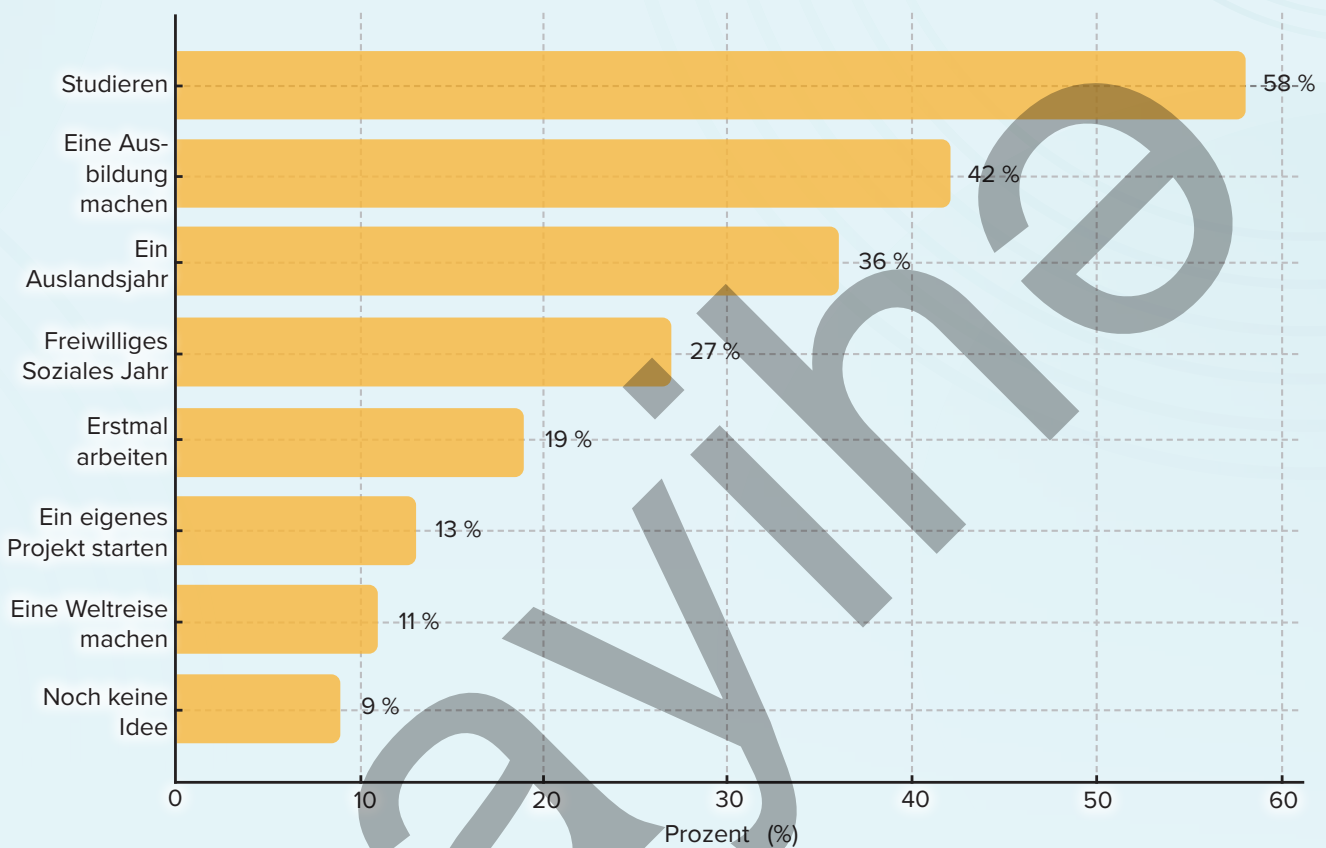
C) Beantworte die Fragen.

1. Warum wollter Meryam früher Bäckerin werden?
2. Was ist heute Meryams Berufswunsch?
3. Wie bereitet sich Jamil auf seinen Traumberuf vor?
4. Was interessiert Jamil an Technik?
5. Warum hat Naima mit dem Tanzen aufgehört?
6. Was ist Naimas neuer Plan?
7. Was macht Naima, um besser zu werden?
8. Welche Hobbys haben die Jugendlichen heute?
9. Welche Rolle spielen die Eltern oder Verwandten in den Plänen der Jugendlichen?

4 A) Sieh die Grafik an. Welche Überschrift passt?

- A. Jugendliche und ihre Berufswünsche
- B. So sieht die Zukunft der Jugendlichen aus
- C. Was Jugendliche nach der Schule machen möchten

Pläne nach dem Schulabschluss



B) Beschreibt die Grafik und ergänzt die Sätze.

1. Auf Platz 1 ist der Plan: ____.
2. Auf Platz 2 steht ____, das wollen ____ % der Jugendlichen.
3. 36 % der Jugendlichen möchten nach der Schule ____.
4. Weniger beliebt ist der Plan, ____ – das sagen nur 11 %.
5. ____ % haben noch keine konkreten Pläne.
6. Man sieht: Die meisten Jugendlichen möchten ____ oder ____, aber viele interessieren sich auch für soziale oder kreative Wege.

5 Lies den Text und wähle die richtige Antwort.

1. crs?
2. Was will Elmira später machen?
3. Was ist Elmira wichtig?



6 Sprich über eure eigenen Pläne nach der Schule. Nutze dabei die Verben aus der Liste.

- sich vorbereiten • sich entscheiden • sich freuen • sich informieren • sich anmelden • sich vorstellen • sich interessieren (für...) • sich Sorgen machen

Zum Beispiel:

*Ich interessiere mich für...
Ich will mich bald für... anmelden.
Ich freue mich auf...*

7 A) Lies die Sätze und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

- A. Ich weiß es noch nicht genau. Vielleicht mache ich ein FSJ oder reise erstmal ein bisschen.
- B. Und du, was hast du vor nach der Schule?
- C. Echt? Wohin denn?
- D. Ich habe mich schon entschieden - ich will Lehramt studieren.
- E. Das klingt spannend! Ich glaube, ich würde gern mal nach Kanada.
- F. Lehrerin? Das passt total zu dir.

1	2	3	4	5	6

B) Arbeite mit einem/e Partner/in und erstelle auch einen Dialog.

LEKTION 4



MUSIK, THEATER UND KUNST

Thema 1.

Ich mag Musik

Thema 2.

Auf der Bühne

Thema 3.

Im Museum

Thema 4.

Wir machen Kunst!





Thema 1

ICH MAG MUSIK

1 A) Lies die Wörter und schreib zu jedem Wort einen Satz oder sag mündlich.

1. die Rockmusik
2. das Lied
3. der Sänger
4. die Sängerin
5. der Musikstil
6. das Ticket
7. das Konzert
8. das Schlagzeug
9. die Geige
10. streamen





B) Sprich mit einem Partner.

Fragt euch gegenseitig:

Welche Musik magst du?

Hörst du Musik beim Lernen oder beim Einschlafen?

Warst du schon mal auf einem Konzert?

Wer ist dein Lieblingsänger oder deine Lieblingsängerin?

C) Ergänze die Sätze mit den passenden Wörtern:
(Lied, Konzert, Sängerin, Musik, Band, hören, tanzen)

1. Ich liebe es, laut Musik zu _____ .
2. Die _____ ist sehr bekannt in Deutschland.
3. Mein Lieblings_____ ist, „ Leiser“ von LEA.
4. Wir gehen heute auf ein _____ .
5. Ich möchte später in einer _____ spielen.
6. Wenn ich gute Musik höre, muss ich sofort _____ .
7. _____ ist mein Leben.

2 A) Lies die Texte und ordne den vier Blogtexten einen passenden Titel zu.

- a) Mein Leben hat einen Soundtrack
- b) Gefühle in Pop und Rock
- c) Musik als täglicher Begleiter
- d) Musik ist wie mein bester Freund

Sarah, 22 Jahre



Ich kann ohne Musik nicht leben. Sie ist die beste Motivation für mich: Schon beim Frühstück läuft mein Lieblingsradiosender, nachmittags höre ich ganz verschiedene Lieder beim Lernen, und abends entspanne ich mit ruhiger Popmusik. Musik gehört einfach zu meinem Alltag wie Zähneputzen oder Kaffee trinken.

Jamil, 18 Jahre



Wenn ich joggen gehe, brauche ich Power und da höre ich Rock. Aber mein Lieblingsstil ist trotzdem Pop. Die Songs sind leicht, machen gute Laune und bleiben im Kopf. Am liebsten höre ich deutsche Lieder, sie helfen mir auch beim Sprachenlernen.

Ajlin, 25 Jahre



Ich mag viele Musikstile, aber Pop ist für mich etwas ganz Besonderes. Die Texte sind oft emotional und erzählen kleine Geschichten. Musik ist für mich wie ein guter Freund, der immer da ist, wenn ich ihn brauche.

David, 30 Jahre



Egal wo ich bin, ich habe meine Kopfhörer dabei. Beim Frühstück, beim Arbeiten, beim Spaziergehen läuft Musik immer. Mein Geschmack ist ziemlich offen: Manchmal Pop, manchmal auch Rock oder Elektro. Hauptsache, die Musik passt zu meiner Stimmung.

Sarah

Jamil

Ajlin

David

3 Wer hört was?

Hör die Aussagen und ordne den Personen die passende Musikrichtung zu.

Musikrichtungen:

A) Rap

B) Klassik

C) Rock

D) Elektro

Laman

Yaschar

Lala

Raul

4 Lies mit einem Partner oder spiel beide Rollen selbst. Erstelle deine eigene zum Thema.

Laman: Hey Raul, was hörst du eigentlich für Musik?

Raul: Oh, ganz unterschiedlich... Ich mag schnelle Rhythmen, also Hip-Hop. Vor allem beim Sport. Aber manchmal höre ich auch ruhige, instrumentale Musik wie Jazz. Das ist perfekt zum Entspannen.

Zahra: Echt? Ich stehe total auf Indie-Pop. Die Musik ist so gefühlvoll, ein bisschen verträumt und oft mit schönen Texten. Ich höre sie am liebsten, wenn ich mit dem Bus fahre oder zeichne.

Raul: Hmm... klingt interessant. Hast du auch ein Lied, das du immer wieder hören kannst?

Zahra: Ja, klar. Es ist ein Lied, das mich total berührt. Es hat eine sanfte Melodie und einen Text, der mich nachdenklich macht.

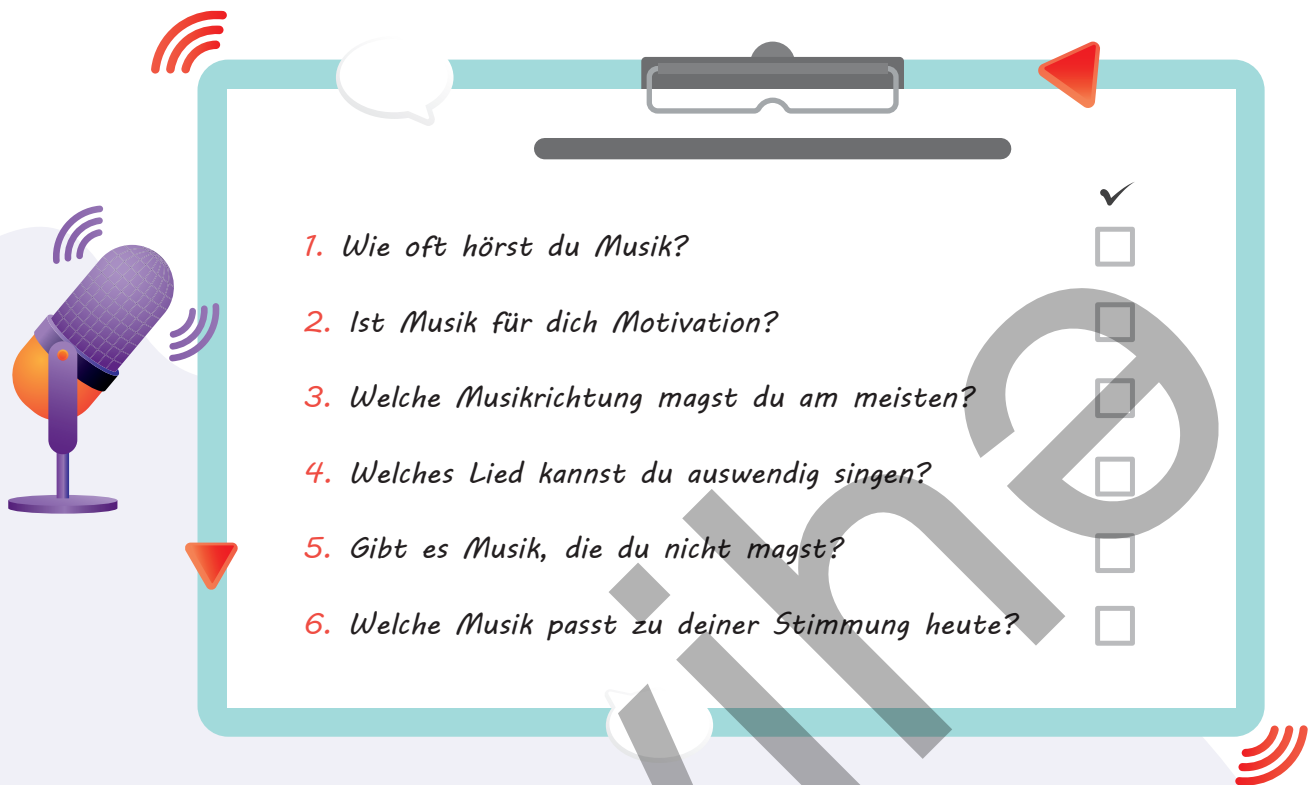
Laman: Ich mag Musik, die gute Laune macht mit einem leichten Beat und positiver Energie. Ich tanze sogar manchmal allein in meinem Zimmer.

Raul: Lustig, ich bin da ganz anders. Ich liebe Lieder, die mich motivieren. Wenn ich sie höre, bekomme ich sofort Energie und will loslegen.

Laman: Es ist spannend, wie unterschiedlich Musik auf jeden wirkt. Für mich ist Musik wie ein kleines Abenteuer. Jedes Lied hat eine eigene Welt...

Raul: Stimmt. Und manchmal sagt ein Lied mehr als tausend Worte.

5 Klassenspaziergang: Interviewe deine Klassenkameraden mit diesen Fragen:



1. Wie oft hörst du Musik?

2. Ist Musik für dich Motivation?

3. Welche Musikrichtung magst du am meisten?

4. Welches Lied kannst du auswendig singen?

5. Gibt es Musik, die du nicht magst?

6. Welche Musik passt zu deiner Stimmung heute?

6 A) Lies die Grammatikregel und vergleiche die Ticketpreise.



Grammatik

KOMPARATIV UND SUPERLATIV

Mit dem Komparativ vergleichen wir zwei Dinge:

Adjektiv + -er + als

Beispiel:

Das Ticket für Rockmusik ist teurer als das Ticket für Popmusik.

Mit dem Superlativ vergleichen wir mehr als zwei Dinge und sagen, was am meisten ist:

am + Adjektiv + -sten / -esten

Beispiel:

Das Jazz-Konzert ist am teuersten.

IHRE VERANSTALTUNG

POPKONZERT 12. MAI 2025

TICKETPREIS
30 Euro

ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

ORT
Musikhalle Berlin

ZEIT
19:30

8 800 000 123



12
MAI

Ticket 1

ZEIT
19:30



ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

IHRE VERANSTALTUNG

ROCKKONZERT 15. MAI 2025

TICKETPREIS
45 Euro

ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

ORT
Arena Hamburg

ZEIT
20:00

8 800 000 123



15
MAI

Ticket 2

ZEIT
20:00



ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

IHRE VERANSTALTUNG

JAZZKONZERT 18. MAI 2025

TICKETPREIS
50 Euro

ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

ORT
Jazzclub Köln

ZEIT
19:00

8 800 000 123



18
MAI

Ticket 3

ZEIT
19:00



ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

IHRE VERANSTALTUNG

KLASSIKKONZERT 20. MAI 2025

TICKETPREIS
35 Euro

ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

ORT
Konzerthaus Wien

ZEIT
18:30

8 800 000 123



20
MAI

Ticket 4

ZEIT
18:30



ID: 11288800
WWW.IHRE VERANSTALTUNG.COM

B) Vergleiche die Ticketpreise.

1. Das Ticket für das Rockkonzert ist _____ das für das Popkonzert.
2. Das Jazzkonzert ist _____ (teuer) von allen.
3. Das Ticket für das Klassikkonzert ist _____ das für das Jazzkonzert.
4. Das Popkonzert ist _____ (günstig) von allen.
5. Das Klassikkonzert ist ein bisschen _____ das Popkonzert.

C) Lies die Texte und entscheidet, welches Konzert für jede Person am besten geeignet ist.

Ajlin



Ajlin interessiert sich sehr für Klassikmusik. Sie liebt die sanften Klänge von Klavier und Geige.

Leider hat sie morgens keine Zeit, weil sie in der Früh zur Arbeit muss. Sie ist sehr beschäftigt, aber abends hat sie oft Zeit, sich zu entspannen und etwas Schönes zu erleben. Sie möchte ein Konzert besuchen, das ihren Musikgeschmack widerspiegelt und ihr hilft, nach einem langen Tag abzuschalten.

Mahir

Mahir ist ein großer Fan von Rockmusik. Er liebt laute Gitarren und energiegeladene Musik, die ihm beim Sport und bei vielen anderen Aktivitäten hilft, motiviert zu bleiben. Er hatte schon lange vor, ein Rockkonzert zu besuchen, aber sein Terminkalender ist immer voll. Am 15. Mai hat er endlich einen freien Abend, den er gerne mit Musik verbringen möchte.



Lala



Lala liebt es, sich in die Welt der Jazzmusik zu vertiefen. Die ruhigen, aber tiefgründigen Melodien faszinieren sie. Sie hört Jazz oft, wenn sie alleine zu Hause ist oder mit Freunden eine entspannte Zeit verbringt. Am 18. Mai hat sie Geburtstag und möchte diesen besonderen Tag mit einem Konzert feiern. Sie hat sich schon lange gewünscht, ein großartiges Jazzkonzert zu erleben.

David



David ist ein sehr geselliger Mensch, der oft mit Freunden unterwegs ist. Er liebt Musik, die ihn zum Tanzen bringt, besonders Musik mit einem fröhlichen Beat und einer positiven Stimmung. Leider hat er nicht viel Geld, aber er möchte trotzdem ein tolles Konzert erleben, das ihn und seine Freunde begeistert. Am 12. Mai hat er mit seinen Freunden Zeit und hofft, dass das Konzert nicht zu teuer ist.

Ajlin

Mahir

Lala

David

7

Hör die Aussagen und ordne sie an die passende Person.

1. _____ sagt, dass sie Musik liebt, die ruhig und entspannend ist, und sie hört sie oft, um nach einem langen Tag abzuschalten.
2. _____ sagt, dass er zum Rockkonzert gehen will.
3. _____ sagt, dass die Konzerttickets zu teuer sind.
4. _____ sagt, dass er Musik hören ist eine Motivation.
5. _____ sagt, dass die Eltern erlauben, nicht am Abend allein ins Konzert zu gehen.

Ajlin

Mahir

Lala

David



Thema 2

AUF DER BÜHNE

1 Lies die Wörter und ordne den richtigen Kategorien zu.

1. das Publikum
2. der Schauspieler
3. das Theaterstück
4. die Bühne
5. die Regisseurin
6. der Vorhang
7. zuschauen
8. klatschen
9. öffnen - schließen
10. leuchten

A) Personen

B) Dinge auf der Bühne

C) Allgemeine Begriffe





2

Ordne jedem Nomen ein oder mehrere passende Verben zu.
Manche Verben passen zu mehreren Nomen.

Beispiel: *der Vorhang* → *öffnen, schließen*

Nomen:

1. das Publikum
2. der Schauspieler / die Schauspielerin
3. der Regisseur / die Regisseurin
4. der Techniker
5. die Bühne
6. das Bühnenbild
7. der Vorhang
8. das Kostüm
9. das Mikrofon
10. das Theaterstück
11. die Vorstellung
12. der Applaus
13. die Eintrittskarte
14. die Pause

Verben:

- spielen
- proben
- tragen
- inszenieren
- vorbereiten
- öffnen/ schließen
- klatschen
- benutzen
- bauen
- planen
- kaufen
- machen
- geben
- anschauen

- 3 A) Lies das Plakat und sprich in der Klasse. Worum geht es?

PROJEKTWOCHE AN DER MAX-PLANCK-SCHULE

Mach mit bei unserer spannenden Projektwoche vom 10.06. bis 14.06.!
Ob Sport, Kunst, Technik oder Sprache – für alle ist etwas dabei!
⇒ Wähle ein Projekt und lerne etwas Neues!

Beispiele für Projekte:

- 🎨 Malen & Zeichnen – Du liebst Farben? Dann bist du hier richtig!
- 🤖 Roboter bauen – Für Technikfans.
- 🎭 Improvisationstheater – Du spielst gern Theater?
- 🌍 Sprachen der Welt – Entdecke neue Wörter und Kulturen!
- 📍 Wo? In verschiedenen Klassenräumen der Schule
- 👥 Wer? Alle Schüler:innen der Klassen 5 bis 10
- 🕒 Wann? Jeden Tag von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr
- 📝 Meldet euch bis zum 03.06. bei Frau Schneider (Raum 203)!

- B) Korrigiere die Sätze. Sprich zu zweit und vergleiche in der Klasse.

1. Die Projektwoche ist im Mai.
2. Nur Schüler aus Klasse 9 dürfen mitmachen.
3. Es gibt keine Kunstprojekte.
4. Die Anmeldung ist bis zum fünften Juni möglich.
5. Die Projektwoche dauert nur zwei Tage.
6. Alle Projekte sind am Nachmittag.

4

Arbeite zu zweit. Jeder schreibt auf drei Karten je einen Satz im Perfekt mit Bezug auf das Thema Theater.

- Markiere dabei jeweils **einen Satzteil**.
- Tauscht die Karten mit einem anderen Paar.
- Zieht eine Karte und lest den Satz **betont** mit dem markierten Teil vor.
- Spiele dann kurze **Dialoge**, wie im Beispiel.

Ideen für Sätze / Satzteile

- eine Eintrittskarte fürs Theater gekauft
- ein Theaterstück gesehen
- den Text nicht mehr gewusst
- eine Rolle geübt
- hinter der Bühne gewartet
- ein Kostüm angezogen
- laut gesprochen / laut geübt
- mit dem Theaterleiter gesprochen
- auf der Bühne gestanden
- die Sachen für das Stück vorbereitet

Was?

Wo?

Mit wem?

Wie?

Warum?

Ich habe es am
Freitag gekauft.

Wann hast du eine
Theaterkarte gekauft?

Ein Stück von
Schiller.

Welches Stück hast
du gesehen?



Grammatik

REFLEXIVE VERBEN

Reflexive Verben sind Verben, die sich auf das Subjekt selbst beziehen.

Zum Beispiel:

- *Setzt du dich schon auf deinen Platz?*
- *Ich muss mich beeilen.*
- *Du hast dich geärgert.*
- *Wir freuen uns auf die Vorstellung.*
- *Die Schauspieler streiten sich oft.*
- *Er kann sich nicht entscheiden.*
- *Ich habe mich verspätet.* _____

Reflexives Pronomen im Akkusativ

Person	Reflexives Pronomen
ich	mich
du	dich
er/sie/es	sich
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sich

Beispiel:

- *Ich ärgere mich.*
- *Du beeilst dich.*
- *Sie freut sich.*

5

Arbeite zu zweit. Ordne die Satzanfänge und Satzenden zu. Sprich die Sätze abwechselnd laut.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1 Lala freut</p> <p>2 Mahir und Emma bereiten</p> <p>3 Warum beeilt</p> <p>4 Wir setzen</p> <p>5 Die Schauspieler streiten</p> <p>6 Ich kann mich</p> | <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> | <p>A sich nie vor der Aufführung.</p> <p>B sich, weil sie heute ihre erste Hauptrolle spielt.</p> <p>C euch gerade auf die Rollen vor?</p> <p>D uns auf die Bühne.</p> <p>E sich oft hinter der Bühne.</p> <p>F mich nicht entscheiden – Kleid oder Kostüm?</p> |
|--|--|---|

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

6

Lies die Situation. Bilde einen Satz mit einem reflexiven Verb als Reaktion.

*Ich spiele heute eine große Rolle.
→ Deshalb freue ich mich.*

Situationen:

- *Ich habe den Text vergessen.*
- *Wir haben gleich Generalprobe.*
- *Ihr seid heute nur Statisten.*
- *Der Regisseur ist sehr streng.*
- *Sie trägt das gleiche Kostüm wie ich.*

Mögliche Reaktionen (z. B.):

- *Deshalb ärgere ich mich.*
- *Deshalb bereiten wir uns gut vor.*
- *Deshalb musst du dich entschuldigen.*
- *Deshalb freut ihr euch nicht.*
- *Deshalb beeilen wir uns.*
- *Deshalb entscheidet sie sich für ein anderes Kleid.*

7

Spiele in der Klasse. Würfel und spreche wie im Beispiel.



sich vorbereiten



sich beeilen



sich freuen



sich entscheiden



sich ärgern



sich umziehen

online Würfel



Beispiel:

„*sich vorbereiten*“

- *Wir bereiten uns auf die Präsentation vor.*
- *Wir haben uns ganz gut auf die Prüfungen vorbereitet.*
- *Wir müssen uns für die Schule vorbereiten.*



Thema 3

IM MUSEUM

1 A) Lies die Wörter und ordne mit Wörtern zu.

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. die Ausstellung | 7. der Museumsführer / die Museumsführerin |
| 2. das Kunstwerk | 8. der Audioguide |
| 3. das Gemälde / Bild | 9. die Eintrittskarte |
| 4. die Skulptur | 10. die Führung |
| 5. der Künstler / die Künstlerin | 11. darstellen |
| 6. der Besucher / die Besucherin | 12. aussehen |





B) Was passt zusammen? Ordne zu.

- a. die Ausstellung
- b. das Kunstwerk
- c. der Audioguide
- d. die Skulptur
- e. der Künstler

1. Eine technische Hilfe, mit der man Informationen hört.
2. Ein Objekt der Kunst, oft aus Stein oder Metall.
3. Eine Sammlung von Bildern oder Objekten in einem Museum.
4. Eine Person, die Bilder malt oder Skulpturen macht.
5. Ein Bild, eine Skulptur oder ein anderes Werk der Kunst.

C) Wähle die Wörter aus 1a und fülle die Lücken.

1. Ich habe gestern ein berühmtes _____ von Picasso gesehen.
2. Wir haben _____ bezahlt und sind ins Museum gegangen.
3. Die _____ war spannend, wir haben viele Infos bekommen.
4. Er wollte die Natur in seinem Bild _____.
5. Wie soll das Tier auf dem Bild eigentlich _____?
6. Unser _____ hat viele interessante Dinge erklärt.

3

Hör den Dialog. Was hat die Person gemacht? Wähle und sprich in der Klasse. Formuliere Sätze im Perfekt.

Perfekt: *haben/sein + Partizip II*

- eine Rolle bekommen
- den Text auswendig lernen
- sich oft versprechen
- sich gut vorbereiten
- mit der Lehrerin proben
- bei der Generalprobe nervös sein
- auf der Bühne stehen
- am Ende stolz sein
- die Requisiten vorbereiten
- die Bühne aufbauen
- das Licht testen
- Fotos machen
- einen lustigen Fehler sehen
- mit den Schauspielern sprechen
- Applaus bekommen
- das Projekt super finden

4

Lies die kurzen Texte. Ordne die passenden Aussagen (1–4) und Begründungen den Personen zu.

Ich bin echt enttäuscht. Ich habe mich wochenlang auf das Theaterstück vorbereitet. Text gelernt, geprobt, alles gegeben... Und jetzt? Die Lehrerin hat jemand anderen für die Rolle genommen, die ich unbedingt spielen wollte. Ich verstehe das einfach nicht. Ich hatte so gehofft, auf der Bühne zu stehen.



Nico

Heute war ein richtig schöner Tag. Wir hatten Theaterprobe, und ich durfte spontan die Hauptrolle spielen, weil Lea krank ist. Ich war total nervös, aber alle haben geklatscht, sogar die Lehrerin hat mich gelobt. Ich bin total stolz.



Maria

Ich bin richtig wütend. Mein kleiner Bruder hat meine Theater-Monolog-Aufnahme gelöscht, einfach alles weg. Ich habe stundenlang geübt, der Text war endlich perfekt. Jetzt muss ich alles neu machen, und die Präsentation ist schon morgen.



Tural

1. Nico ist enttäuscht.
2. Maria ist stolz.
3. Tural ist wütend.

- A. Die Lehrerin hat ihm nicht die gewünschte Rolle gegeben.
- B. Sie durfte die Hauptrolle spielen und bekam Applaus.
- C. Sein kleiner Bruder hat seine Monolog-Aufnahme gelöscht.
- D. Sie hat eine Eins im Theater bekommen.
- E. Er hat seinen Text vergessen.
- F. Ihr Kostüm war besonders schön.

5 Lies den Brief und schreibe eine Antwort.

Liebe Firuza,

wie geht es dir? Ich hoffe, du hattest eine gute Woche. Ich schreibe dir, weil ich eine Idee habe: Möchtest du mit mir ins Theater gehen?

Am Samstag um 19 Uhr gibt es ein tolles Stück im Stadttheater. Es heißt „Romeo und Julia“. Ich habe gelesen, dass es sehr spannend und romantisch ist. Die Karten kosten nur 10 Euro für Schüler.

Wir könnten vorher noch etwas essen gehen oder einen Tee trinken. Ich würde mich sehr freuen, wenn du mitkommst.

Sag mir bitte bis Donnerstag Bescheid, ob du Zeit hast.

Viele liebe Grüße
Deine Lala

6

Lies die drei Angebote. Danach lies die Beschreibungen von drei Personen. Wer entscheidet sich für welches Angebot? Ordne zu.

1. THEATERCAMP „BÜHNE FREI!“ (LEIPZIG)

Ein spannendes Feriencamp für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Schauspiel, Tanz, Kostüme, Stimme alles wird geübt! Am Ende gibt es eine Aufführung vor Publikum. Übernachtung, Vollverpflegung und Freizeitprogramm inklusive.

2. KUNST- UND THEATERREISE BERLIN

5 Tage in der Hauptstadt: Besuch im Theater, in Galerien, Museen und ein Workshop mit echten Schauspielern. Für Erwachsene und interessierte Schüler ab 16 Jahren. Ideal für alle, die Kultur und Stadt erleben möchten.

3. MAL- UND BASTELWOCHE IM KUNSTHOF SAUERLAND

Kreatives Arbeiten auf dem Land – für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Töpfern, malen, basteln. Ruhige Lage in der Natur, gemütliche Zimmer, gemeinsames Kochen und Spielen am Abend. Kein Stress, nur Kreativität und Spaß.

A.

Ajlin (15 Jahre)

Lea liebt Theater und möchte selbst einmal Schauspielerin werden. Sie möchte in den Ferien etwas Neues lernen, am besten mit anderen Jugendlichen.



B.

Familie Hofmann

Die Eltern möchten mit ihren beiden Kindern (7 und 10 Jahre alt) etwas Kreatives machen. Sie mögen es ruhig und natürlich ohne große Stadt und Lärm.



C.

C. Herr Mammadov
(45 Jahre)

Er interessiert sich für moderne Kunst und Theater. In seinem Urlaub möchte er viel sehen, Neues lernen und abends ins Theater gehen. Er reist gern allein oder in Gruppen mit ähnlichen Interessen.



1. Theatercamp „Bühne frei!“ – _____
2. Kunst- und Theaterreise Berlin – _____
3. Mal- und Bastelwoche im Kunsthof – _____

7

Gestalte ein Plakat für dein eigenes Theaterstück.

Du bist Regisseurin oder Schauspielerin und machst ein Theaterstück. Erfinde ein Stück und gestalte ein Theaterplakat dazu. Auf dem Plakat sollen diese Informationen stehen:

Schreibe:

1. Titel des Stücks
2. Ort und Zeit der Aufführung
3. Figuren
4. Ein kurzer Satz zum Inhalt
5. Ein Werbespruch

DIE GEHEIME TÜR

Samstag, 18 Uhr, in der Aula

eine Prinzessin, ein Hund, ein Zauberer

Ein Hund findet eine magische Tür.



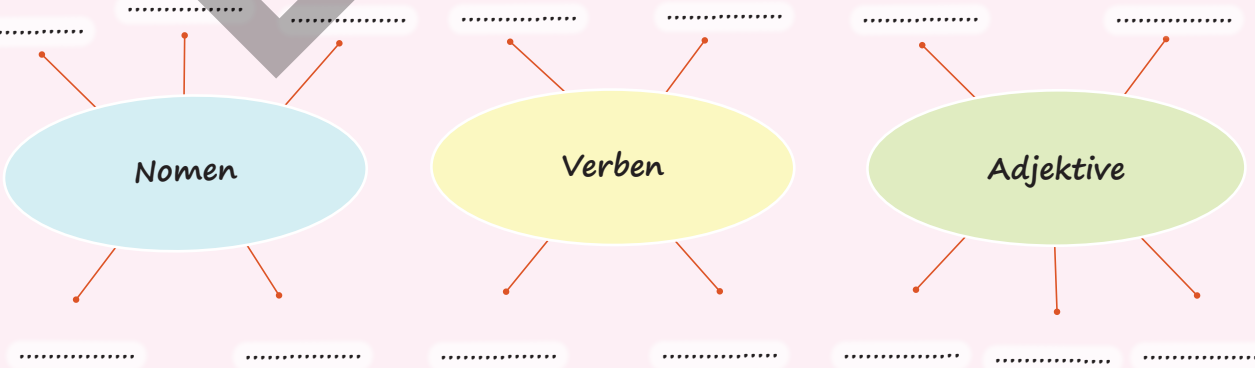
Lustig, spannend, magisch!



Thema 4 WIR MACHEN KUNST!

1 A) Lies die Wörter und ordne mit Wörtern zu.

- 1. die Ausstellung
- 2. der Künstler / die Künstlerin
- 3. die Skulptur
- 4. der Pinsel
- 5. das Atelier
- 6. betrachten
- 7. lebendig
- 8. einzigartig
- 9. modern
- 10. abstrakt
- 11. klassisch
- 12. die Galerie
- 13. ausstellen
- 14. das Porträt



B) Ordne die Wörter mit das passende Bild . Wähle die Wörter aus 1a.



C) Wähle das richtige Adjektiv mit dem passenden Kunststil oder Kunstwerk:

lebendig - modern - abstrakt - klassisch - einzigartig

Beispiel:

Ein Bild mit vielen Farben → bunt

1. Ein Bild aus dem Jahr 2024 ist ...
2. Eine sehr alte Statue aus Rom ist ...
3. Ein Kunstwerk mit ungewöhnlichen Formen ist ...
4. Ein Bild, das sich bewegt oder stark wirkt, ist ...
5. Ein Werk, das es nur einmal gibt, ist ...

2

Lies die kleine Textteile und bringe sie in die richtige Reihenfolge.



A

Ich zeichne besonders gern Tiere. Manchmal male ich Hunde, Katzen oder Vögel. Ich benutze dafür Bleistifte und bunte Stifte. Mein Lieblingstier ist der Elefant. Den habe ich schon oft gezeichnet. Meine Freundin malt lieber Blumen. Jeder macht etwas anderes im Kunstunterricht.

B

Das Bild ist jetzt fertig. Es ist sehr bunt und schön. Die Lehrerin hängt es an die Wand. Dort können es alle sehen. Ich bin sehr stolz auf mein Kunstwerk. Auch die anderen Kinder zeigen ihre Bilder. Der Klassenraum ist jetzt wie eine kleine Galerie.

C

Zuerst mischen wir die Farben. Wir nehmen Rot, Blau, Gelb und auch Grün. Daraus entstehen viele neue Farbtöne. Ich mag besonders Orange und Lila. Manchmal wird es auch ein bisschen chaotisch. Aber das ist okay – Kunst darf wild sein. Wir lernen, kreativ zu sein.

D

Wir haben heute Kunstunterricht. Ich freue mich schon den ganzen Tag darauf. Unsere Lehrerin ist sehr nett und gibt uns viele Ideen. Auf dem Tisch liegen Pinsel, Farben und Papier. Jeder sucht sich, was er braucht. Dann setzen wir uns an unsere Plätze. Es kann losgehen.

E

Ich finde, Kunst macht sehr viel Spaß. Wir dürfen kreativ sein und unsere Ideen zeigen. Es gibt keine falschen Bilder. Jeder kann malen, was er will. Manche Kinder malen mit Wasserfarben, andere mit Buntstiften. Wir helfen uns auch gegenseitig. Am Ende freuen sich alle über ihre Werke.

F

Heute malen wir bunte Bilder. Manche Kinder malen Häuser oder Landschaften. Andere zeichnen Tiere oder Muster. Ich male heute einen großen bunten Vogel. Sein Gefieder hat viele Farben. Ich benutze Pinsel und Wasserfarben. Alle sind sehr konzentriert.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

3



A) Höre dir das Gespräch an und schau dir die Bilder an. Notiere, was die Personen machen. Was ist ihr Beruf? Was benutzen sie? Was stellen sie her?



1



2

B) Diskutiere die Fragen in der Klasse.

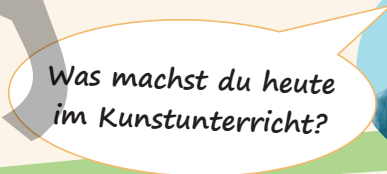
1. Was findest du spannender Malen oder Skulpturen machen? Warum?
2. Welche Werkzeuge benutzen Künstlerinnen und Künstler?
3. Würdest du lieber im Atelier oder im Museum arbeiten?

4

Arbeite mit einem/einer Partner/in. Baut gemeinsam einen kurzen Dialog. Stellt euch vor: Ihr seid im Atelier und arbeitet an einem Kunstwerk. Verwende die Wörter aus der Liste in Übung 1a. Sprich den Dialog gemeinsam vor der Klasse oder nehmt ihn auf.



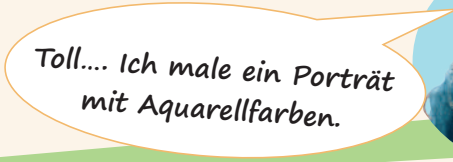
Ich arbeite an einer Skulptur. Sie ist ganz modern und einzigartig.



Was machst du heute im Kunstunterricht?



Hast du deinen Pinsel dabei?



Toll.... Ich male ein Porträt mit Aquarellfarben.



Ja, und später stellen wir unsere Werke in der Galerie aus.

Diese Sätze können euch helfen:

- Was malst / zeichnest / machst du?
- Ich benutze ...
- Mein Kunstwerk ist ...
- Ich stelle es in ... aus.
- Gefällt dir meine Skulptur / mein Bild?
- Welche Farben hast du gewählt?

GRAMMATIK

Lehrer

ADJEKTIVENDUNGEN IM NOMINATIV & AKKUSATIV

Im Deutschen ändert sich die Endung des Adjektivs, je nachdem:

- ob der Artikel **bestimmt** (der, die, das) oder **unbestimmt** (ein, eine, ein) ist
- ob das Nomen im **Nominativ** oder **Akkusativ** steht
- welches **Geschlecht** das Nomen hat (maskulin, feminin, neutral)

1. Mit bestimmtem Artikel (der, die, das):

Kasus	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	der bunte Pinsel	die moderne Skulptur	das abstrakte Bild
Akkusativ	den bunten Pinsel	die moderne Skulptur	das abstrakte Bild

Das Adjektiv bekommt die Endung: **-e** oder **-en**

2. Mit unbestimmtem Artikel (ein, eine, ein):

Kasus	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	ein moderner Pinsel	eine klassische Skulptur	ein buntes Bild
Akkusativ	einen modernen Pinsel	eine klassische Skulptur	ein buntes Bild

5. Ergänze die Sätze mit dem richtigen Adjektiv und der passenden Endung. Achte auf den Artikel (der, die, das) und den Kasus (Nominativ, Akkusativ).

lebendig – modern – abstrakt – klassisch – einzigartig – bunt – schön – kreativ

Beispiel:

Ich sehe **ein lebendiges Bild**.

(Das Bild → **ein** + **-es**, Akkusativ neutral)

1. Wir besuchen ___ (modern) Ausstellung.
2. Die Schüler zeichnen ___ (bunt) Tiere.
3. Ich sehe ___ (abstrakt) Skulptur im Museum.
4. Das ist ___ (kreativ) Idee für ein Kunstprojekt.
5. Der Künstler hat ___ (einzigartig) Stil.
6. Wir haben ___ (klassisch) Gemälde im Klassenzimmer.
7. Ich male heute ___ (schön) Landschaft.
8. In der Galerie hängt ___ (lebendig) Porträt.

6. Schreibe die Sätze, in denen du Kunstwerke beschreibst. Verwende dabei die richtigen Adjektivendungen

Beispiel:

- Das **moderne** Bild hängt an der Wand.
- Die **bunte** Skulptur steht im Zentrum der Galerie.

7. Bingo-Spiel

- Erstelle Bingo-Karten mit Kunstbegriffen und Adjektiven.
- Mische Adjektive und Nomen und schreibe sie auf Bingo-Karten.
- Jede/e Schüler/in braucht eine Bingo-Karte und einen Stift.
- Der Lehrer liest Sätze vor, in denen ein Adjektiv fehlt. Du musst die richtige Form des Adjektivs einsetzen.

Wenn du den Satz richtig vervollständigst, kannst du das entsprechende Feld auf deiner Bingo-Karte markieren.

- Der erste Schüler, der „Bingo!“ ruft, weil er eine vollständige Reihe markiert hat, gewinnt das Spiel

Hier sind einige Beispiele für die Karten:



GRAMMATIK IM ÜBERBLICK

1. Relativsätze

Was ist ein Relativsatz?

Ein Relativsatz ist ein Nebensatz, der zusätzliche Informationen zu einem Nomen (Hauptwort) im Hauptsatz liefert. Er wird mit einem Relativpronomen eingeleitet und steht direkt hinter dem Nomen, auf das er sich bezieht.

Beispiel:

- Das ist der Mann, **der** im Büro arbeitet.

In diesem Beispiel bezieht sich der Relativsatz „der im Büro arbeitet“ auf „der Mann“ und liefert zusätzliche Informationen über ihn.

Relativpronomen im Überblick

Die Wahl des Relativpronomens hängt vom Genus (Geschlecht), Numerus (Zahl) und Kasus (Fall) des Bezugswortes ab.

Kasus	Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen
Genitiv	dessen	deren	dessen	deren

Beispiele:

- Das ist der Lehrer, **der** uns unterrichtet.
- Ich habe die Blumen, **die** du mir geschenkt hast.
- Das ist das Buch, **dessen** Autor sehr bekannt ist.

Relativsätze mit Präpositionen

Wenn im Hauptsatz eine Präposition steht, muss diese auch im Relativsatz verwendet werden.

Beispiele:

- Das ist das Restaurant, **in dem** wir gestern gegessen haben.
- Ich habe die Frau getroffen, **mit der** du gesprochen hast.

2. Personalpronomen im Dativ

Personalpronomen im Dativ ersetzen ein Nomen, das im Dativ steht. Sie werden verwendet, um indirekte Objekte zu kennzeichnen – also Personen oder Dinge, denen etwas gegeben, gesagt oder geholfen wird.

Beispiel:

- Ich gebe **dir** das Buch.

Hier ist „dir“ das Personalpronomen im Dativ, das „du“ ersetzt.

Personalpronomen im Dativ

Person	Dativ	Beispiel
1. Person Singular	mir	Gibst du mir deine Adresse?
2. Person Singular	dir	Ich vertraue dir .
3. Person Singular	ihm	Anna hilft ihm beim Lernen.
3. Person Singular	ihr	Ich antworte ihr .
3. Person Singular	ihm	Das Buch gefällt ihm .
1. Person Plural	uns	Du kannst uns glauben.
2. Person Plural	euch	Schmeckt euch das Essen?
3. Person Plural	ihnen	Du musst ihnen gratulieren.
Höflichkeitsform	Ihnen	Ich danke Ihnen herzlich.

Wann verwendet man den Dativ?

Der Dativ wird verwendet:

1. Nach bestimmten Verben

Verb	Beispiel
helfen	Er hilft mir .
danken	Ich danke dir .
gefallen	Das Bild gefällt ihm .
antworten	Sie antwortet uns .
glauben	Glaubst du ihm ?

Nach bestimmten Präpositionen

Präposition	Beispiel
aus	Ich komme aus der Schule.
bei	Sie ist bei mir.
mit	Ich gehe mit dir.
nach	Wir fahren nach Hause.
seit	Er arbeitet seit einem Jahr.
von	Das Geschenk ist von ihm.
zu	Wir gehen zu euch.

2. Indefinitpronomen

Indefinitpronomen (auch unbestimmte Fürwörter genannt) beziehen sich auf Personen, Dinge oder Mengen, die nicht näher bestimmt sind. Sie werden verwendet, wenn man nicht genau weiß oder nicht sagen möchte, wer oder was gemeint ist.

Beispiele:

- **Jemand** hat angerufen.
- Ich habe **etwas** vergessen.
- **Niemand** weiß, wo er ist

Indefinitpronomen im Überblick

Pronomen	Bedeutung	Beispiel
jemand	eine unbestimmte Person	Jemand hat an der Tür geklingelt.
niemand	keine Person	Niemand ist zu Hause.
man	unbestimmte Person (allgemein)	Man sollte pünktlich sein.
etwas	eine unbestimmte Sache	Ich habe etwas zu essen dabei.
nichts	keine Sache	Ich habe nichts gehört.
alles	die Gesamtheit	Alles ist bereit.
viele	eine große Anzahl	Viele haben geholfen.
wenige	eine kleine Anzahl	Wenige wissen davon.
einige	eine unbestimmte Anzahl	Einige haben das Buch gelesen.
alle	die Gesamtheit (Plural)	Alle sind eingeladen.

Verwendung von Indefinitpronomen

Unbestimmte Personen:

- **Jemand** hat das Fenster geöffnet.
- **Niemand** hat den Fehler bemerkt.

Unbestimmte Mengen:

- **Viele** Menschen unterstützen die Aktion.
- **Einige** sind schon gegangen.

Allgemeine Aussagen:

- **Man** sollte immer höflich sein.
- **Alles** wird gut sein.

Reflexivpronomen im Akkusativ

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt des Satzes und sind in der Regel im Akkusativ oder Dativ. Im Akkusativ stehen sie, wenn das Subjekt die Handlung an sich selbst richtet und kein weiteres Objekt im Satz vorhanden ist.

Beispiele:

- Ich sehe **mich** im Spiegel.
- Du wäschst **dich**.
- Er kämmt **sich** die Haare.

In diesen Beispielen ist das Reflexivpronomen das direkte Objekt des Verbs und steht im Akkusativ.

Übersicht der Reflexivpronomen im Akkusativ

Person	Reflexivpronomen	Beispiel
1. Person Singular	mich	Ich freue mich auf den Urlaub.
2. Person Singular	dich	Du siehst dich im Spiegel.
3. Person Singular	sich	Er erinnert sich an den Termin.
1. Person Plural	uns	Wir treffen uns morgen.
2. Person Plural	euch	Ihr hört euch gut zu.
3. Person Plural	sich	Sie unterhalten sich über Politik.

Wann verwendet man Reflexivpronomen im Akkusativ?

Reflexivpronomen im Akkusativ werden verwendet, wenn:

- Das Subjekt die Handlung an sich selbst richtet.
- Kein weiteres Objekt im Satz vorhanden ist.

Beispiele:

- Ich wasche **mich**.
- Du rasierst **dich**.
- Er freut **sich**.

In diesen Beispielen ist das Reflexivpronomen das direkte Objekt des Verbs und steht im Akkusativ.

5. Adjektivendungen im Nominativ & Akkusativ

Adjektivendungen sind die Endungen, die Adjektive im Deutschen je nach Kasus (Fall), Genus (Geschlecht) und Numerus (Zahl) annehmen. Die Endung eines Adjektivs hängt davon ab, ob es nach einem bestimmten Artikel, einem unbestimmten Artikel oder ohne Artikel steht.

Adjektivdeklinaton nach bestimmtem Artikel

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	der große Hund	die schöne Blume	das rote Auto	die netten Kinder
Akkusativ	den großen Hund	die schöne Blume	das rote Auto	die netten Kinder

Hinweis: Im Akkusativ verändert sich die Endung des Adjektivs nur im Maskulinum (von -e zu -en). Bei Femininum, Neutrum und Plural bleibt die Endung gleich.

Adjektivdeklinaton nach unbestimmtem Artikel

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	ein großer Hund	eine schöne Blume	ein rotes Auto	—
Akkusativ	einen großen Hund	eine schöne Blume	ein rotes Auto	—

Hinweis: Im Akkusativ verändert sich die Endung des Adjektivs nur im Maskulinum (von -e zu -en). Bei Femininum und Neutrum bleibt die Endung gleich. Im Plural gibt es keinen unbestimmten Artikel.

Adjektivdeklination ohne Artikel (Nullartikel)

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	großer Hund	schöne Blume	rotes Auto	nette Kinder
Akkusativ	großen Hund	schöne Blume	rotes Auto	nette Kinder

Hinweis: Ohne Artikel erhält das Adjektiv die Endung des bestimmten Artikels.
Zusammenfassung der wichtigsten Regeln

• Nominativ:

- Nach dem bestimmten Artikel endet das Adjektiv auf -e (z. B. der große Hund).
- Nach dem unbestimmten Artikel endet das Adjektiv im Maskulinum auf -er, im Femininum auf -e und im Neutrum auf -es (z. B. ein großer Hund, eine schöne Blume, ein rotes Auto).
- Ohne Artikel endet das Adjektiv im Maskulinum auf -er, im Femininum auf -e, im Neutrum auf -es und im Plural auf -e (z. B. großer Hund, schöne Blume, rotes Auto, nette Kinder).

Akkusativ:

- Nach dem bestimmten Artikel endet das Adjektiv im Maskulinum auf -en, im Femininum auf -e, im Neutrum auf -e und im Plural auf -e (z. B. den großen Hund, die schöne Blume, das rote Auto, die netten Kinder).
- Nach dem unbestimmten Artikel endet das Adjektiv im Maskulinum auf -en, im Femininum auf -e, im Neutrum auf -e und im Plural gibt es keinen unbestimmten Artikel (z. B. einen großen Hund, eine schöne Blume, ein rotes Auto).
- Ohne Artikel endet das Adjektiv im Maskulinum auf -en, im Femininum auf -e, im Neutrum auf -e und im Plural auf -e (z. B. großen Hund, schöne Blume, rotes Auto, nette Kinder).

6. Das Perfekt

ist eine der wichtigsten Vergangenheitsformen im Deutschen. Es wird vor allem in der gesprochenen Sprache und in informellen Texten verwendet, um abgeschlossene Handlungen in der Vergangenheit zu beschreiben.

Beispiel:

- Ich habe gestern einen Film gesehen.

Im Gegensatz zum **Präteritum**, das vor allem in der geschriebenen Sprache genutzt wird, ist das Perfekt in der gesprochenen Sprache üblicher.

Bildung des Perfekts

Das Perfekt wird mit zwei Komponenten gebildet:

Hilfsverb: „haben“ oder „sein“

Partizip II (Partizip Perfekt) des Hauptverbs

Beispiel:

- „Ich habe (Hilfsverb) gegessen (Partizip II).“
- „Er ist (Hilfsverb) gegangen (Partizip II).“

Wann wird „haben“ und wann „sein“ verwendet?

Die Wahl des Hilfsverbs hängt vom Verb ab:

- **„haben“** wird verwendet bei:
 - Verben, die ein Akkusativobjekt haben (z. B. „essen“, „sehen“, „machen“)
 - Reflexivverben (z. B. „sich waschen“)
 - Verben ohne Bewegungsrichtung oder Zustandsänderung (z. B. „arbeiten“, „schlafen“)
- **„sein“** wird verwendet bei:
 - Verben der Bewegung oder Zustandsänderung (z. B. „gehen“, „fahren“, „aufwachen“)
 - Den Verben „sein“, „werden“ und „bleiben“

Beispiele:

- Ich habe das Buch gelesen.
- Sie ist nach Hause gegangen.

Bildung des Partizips II

Die Bildung des Partizips II hängt vom Verbtyp ab:

Schwache (regelmäßige) Verben: ge- + Verbstamm + -t

- „lernen“ → „gelernt“
- „arbeiten“ → „gearbeitet“

● **Starke (unregelmäßige) Verben:** ge- + Verbstamm + -en

- „sehen“ → „gesehen“
- „fahren“ → „gefahren“

Gemischte Verben: ge- + Verbstamm + -t

- „bringen“ → „gebracht“
- „denken“ → „gedacht“

● **Ausnahmen:**

- Verben mit der Endung „-ieren“ bilden das Partizip ohne „ge-“:

■ „studieren“ → „studiert“

- Trennbare Verben: „ge-“ kommt zwischen Präfix und Stamm:

■ „aufstehen“ → „aufgestanden“

- Untrennbare Verben: kein „ge-“:

■ „verstehen“ → „verstanden“

Beispielsätze im Perfekt

- Ich habe das Buch gelesen.
- Du hast gut gekocht.
- Er ist nach Hause gegangen.
- Wir haben einen Film gesehen.
- Ihr seid früh aufgestanden.

UNREGELMÄSSIGE VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Beispiel im Perfekt
beginnen	begann	begonnen	Ich habe mit dem Lernen begonnen.
bieten	bot	geboten	Sie hat mir Hilfe geboten.
bleiben	blieb	geblieben	Wir sind zu Hause geblieben.
entscheiden	entschied	entschieden	Sie hat sich für den Kurs entschieden.
fallen	fiel	gefallen	Der Apfel ist vom Baum gefallen.
finden	fand	gefunden	Er hat seinen Schlüssel gefunden.
geben	gab	gegeben	Sie hat mir ein Geschenk gegeben.
gehen	ging	gegangen	Wir sind ins Kino gegangen.
gewinnen	gewann	gewonnen	Das Team hat das Spiel gewonnen.
halten	hielt	gehalten	Er hat das Versprechen gehalten.
heißen	hieß	geheißen	Sie hat mich herzlich geheißen.
helfen	half	geholfen	Er hat mir bei der Arbeit geholfen.
kommen	kam	gekommen	Sie ist gestern angekommen.
lassen	ließ	gelassen	Er hat das Fenster offen gelassen.

laufen	lief	ist gelaufen	Wir sind im Park gelaufen.
liegen	lag	gelegen	Das Buch liegt auf dem Tisch.
nehmen	nahm	genommen	Sie hat das Angebot angenommen.
sehen	sah	gesehen	Ich habe einen interessanten Film gesehen.
sitzen	saß	gesessen	Wir haben lange zusammen gesessen.
sprechen	sprach	gesprachen	Er hat mit ihr gesprochen.
stehen	stand	gestanden	Das Auto steht vor der Tür.
tragen	trug	getragen	Sie hat die Tasche getragen.
tun	tat	getan	Er hat seine Pflicht getan.
verlieren	verlor	verloren	Sie hat ihren Schlüssel verloren.
ziehen	zog	gezogen	Wir sind in eine neue Wohnung gezogen.